

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

**FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHEN- &
LANDSCHAFTS-BAUMANAGEMENT**



Viele Städte setzen Fassadenbegrünungen im Bebauungsplan fest. (Foto: FBB)

Einsatzbereit für zugeschneite Straßen?



Mit uns bestimmt! Wir sorgen dafür, dass Sie einsatzbereit sind, egal wie viel Schnee Sie in diesem Winter erwartet. Klamme Finger beim Wechsel der Frontanbaugeräte? Nicht mit unserem Schnellanbausystem Quick Hitch. Jetzt für 1€ erhältlich mit dem Kauf eines Kompakttraktors*.

Sind Sie schon startklar?
Ihr John Deere Vertriebspartner hilft Ihnen gerne!



*Angebot gültig von 15.08. – 15.12.2012, bei teilnehmenden John Deere Vertriebspartnern. Gültig mit dem Kauf eines Kompakttraktors der X700 Serie, 1026R oder 2020 Serie.

JohnDeere.com

C 967.1 D

PEFC sucht die Waldhauptstadt 2013

Städte und Gemeinden, die sich um eine nachhaltige Waldbewirtschaftung verdient gemacht haben, können sich ab sofort bewerben

Auch 2013 wird wieder einer Stadt oder einer Gemeinde in Deutschland die Ehre zuteil, den Titel „Waldhauptstadt“ führen zu dürfen, denn PEFC Deutschland schreibt den Wettbewerb zur Waldhauptstadt 2013 neu aus.

In den letzten beiden Jahren konnten sich die Städte Augsburg (2011) und Rottenburg am Neckar (2012) diesen Titel sichern, da die Städte sich in besonderem Maße für die nachhaltige Bewirtschaftung des stadteigenen Waldes einsetzen und mit Vorbildcharakter für andere Kommunen agieren.

PEFC-Geschäftsführer Dirk Teegelbeekers ist mit den ersten beiden „Waldhauptstadtjahren“ in Augsburg und Rottenburg rundum zufrieden: „In den ersten beiden Waldhauptstädten konnten wir mit unseren Aktionstagen ein breites Publikum erreichen und dieses für die Bedeutung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung sensibilisieren. Das motiviert uns, auch in der nächsten Waldhauptstadt 2013 den Wald für die Menschen in den Fokus zu rü-

cken und die Bevölkerung über PEFC und PEFC-zertifizierte Holz- und Papierprodukte zu informieren“. PEFC ruft interessierte Gemeinden oder Städte dazu auf, sich bis zum 31. Januar 2013 zu bewerben und entsprechende Unterlagen an die PEFC-Geschäftsstelle zu senden.

Folgende Kriterien bilden die Basis einer erfolgreichen Bewerbung:

Die Gemeinde oder Stadt sollte · wenn möglich auf eine langjährige Erfahrung mit der PEFC-Zertifizierung zurückblicken können · sich um eine nachhaltige Waldbewirtschaftung im Allgemeinen verdient gemacht haben · bei ihrer Beschaffung auf PEFC-zertifizierte Holz- und Papierprodukte Wert legen · möglichst aktiv an der Steigerung des Bekanntheitsgrades von PEFC mitwirken (z.B. durch Logoverwendung, Anbringung der PEFC-Waldschilder, etc.).

Die neu gewählte Stadt bzw. Gemeinde erhält die Möglichkeit, sich im Jahr 2013 mit dem Titel „Waldhauptstadt“ zu schmücken und diesen als Instrument des

Stadtmarketings einzusetzen. Die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt zu diesem Thema wird darüber hinaus von PEFC Deutschland unterstützt. PEFC Deutschland wird zudem in der neu gewählten Stadt mehrere öffentlichkeits- und medienwirksame Aktionstage durchführen. Auch die jährliche PEFC-Mitgliederversammlung wird in der „Waldhauptstadt 2013“ stattfinden. Als zusätzlicher Preis erhält die Siegerstadt eine Palette mit PEFC-zertifiziertem Kopierpapier oder alternativ 1.000 Forstpflanzen eigener Wahl für den Stadtwald.

Bitte senden Sie die formlose Bewerbung per Post an die Geschäftsstelle von PEFC Deutschland e.V., Danneckerstraße 37, 70182 Stuttgart oder per Mail an info@pefc.de.

WWW.PEFC.DE

fbr-Fachtagung am 28.02.2013 in Berlin

„Energetische Nutzung von Regenwasser – Steigerung der Energieeffizienz durch Regenwassernutzung und Bauwerksbegrünung“

Das Thema Energieeffizienz erreicht im Zuge von Klimaschutz und Anpassungsstrategien zum Klimawandel einen immer höheren Stellenwert.

Gleichzeitig entstehen, z. B. in Folge steigender sommerlicher Temperaturen, neue Anforderungen an die Klimatisierung und

Kühlung von Gebäuden. Innovative Technologien in Kombination mit der Betriebs- und Regenwassernutzung ermöglichen hierzu neue Synergiepotentiale. Neben der Verwendung von Regenwasser in Kühltürmen sind in jüngster Zeit neue Techniken zur Nutzung der Verdunstungskälte, wie bei adiabatischen Kühlsystemen und Techniken der Bauwerksbegrünung entwickelt und erprobt worden.

Im Rahmen der fbr-Fachtagung informieren die Referenten über Grundlagen, Stand der Technik und Entwicklungstendenzen bei der energetischen Nutzung von Regenwasser.

Mit der Präsentation realisierter Projektbeispiele werden heute zur Verfügung stehende und zukünftige Anwendungsfelder praxisnah vorgestellt.

WWW.FBR.DE

Naturkapital Deutschland - der ökonomische Wert der Natur



Im Oktober startete offiziell das nationale Projekt zum weltweiten „TEEB“-Prozess (The Economics of Ecosystems and Biodiversity), mit dem der ökonomische Wert der Natur in Deutschland veranschaulicht werden soll.

Ziel des Vorhabens ist eine wissenschaftlich fundierte Beschreibung der vielfältigen Leistungen von Ökosystemen (wie Auen, Moore, Grünland, Wälder oder städtische Grünanlagen) in Deutschland unter anderem für Klimaschutz, Hochwasserschutz, Reinhaltung von Luft und Gewässern sowie Erholung. Zudem werden von den Wissenschaftlern Empfehlungen erarbeitet, wie diese Leistungen der Natur auch langfristig gesichert werden können.

„Neben ihrer Schönheit, Vielfalt und Einzigartigkeit liefert die Natur viele Güter und Leistungen, die elementare Grundlage für unser Wirtschaften und Wohlergehen sind. Hierauf wollen wir mit ‚Naturkapital Deutschland‘ den Blick lenken“, so Bundesumweltminister Peter Altmaier. „Ich erhoffe mir von diesem Projekt auch positive Impulse für die Erreichung unserer Ziele zur biologischen Vielfalt und mehr Akzeptanz für den Naturschutz.“ Der

Projektleiter, Prof. Dr. Bernd Hansjürgens (Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, UFZ), verwies auf die internationalen Erfahrungen: „Die internationale TEEB-Studie ‚The Economics of Ecosystems and Biodiversity‘ (2007-2010) hat gezeigt, dass kostenlose Naturgüter und Ökosystemleistungen nicht ausreichend in Entscheidungen berücksichtigt werden. Gleichzeitig wurde deutlich: Der Schutz und die nachhaltige Nutzung der Natur lohnen sich volkswirtschaftlich. Denn die Vorsorge zur Sicherung unserer Lebens- und Wirtschaftsgrundlagen ist deutlich preiswerter als der Versuch, Verlorengegangenes zu ersetzen, wenn dies überhaupt geht.“

Die ökonomische Bewertung am Beispiel naturverträglicher Hochwasserschutzmaßnahmen an der Elbe erläuterte Prof. Dr. Beate Jessel, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz (BfN): „Eine von uns geförderte Untersuchung zeigt, dass der volkswirtschaftliche Nutzen durch eine Deichrückverlegung von Auen dreimal so hoch ist wie die Kosten, wenn man über die vermiedenen Hochwasserschäden hinaus auch die Nutzen durch Ökosystemleistungen mit einkalkuliert. Mit ‚Naturkapital Deutschland‘ sollen solche Informationen künftig besser in Entscheidungen von Po-

litik, Verwaltung, Unternehmen und Konsumenten einfließen.“

Das vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) aus BMU-Mitteln geförderte Projekt „Naturkapital Deutschland – TEEB DE“ wird vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) koordiniert. In mehreren thematischen Berichten sollen bis 2015 der Wissensstand über den Wert und die Leistungen der Natur in Deutschland zusammengetragen und Perspektiven zur Weiterentwicklung des politischen Instrumentariums aufgezeigt werden (Themenschwerpunkte: Naturkapital und Klima, Ökosystemleistungen im ländlichen und städtischen Raum). In einem Projektbeirat vertretene Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Medien und Wirtschaft beraten das Projekt fachlich und tragen zur Vermittlung und breiteren Diskussion des Naturkapital-Ansatzes bei. Die verschiedenen gesellschaftlichen Interessengruppen werden über eine Projektbegleitende Arbeitsgruppe beteiligt.

Weitere Informationen unter: www.naturkapital-teeb.de

Deutscher SPIELRAUM-Preis 2013

Zum zehnten Mal wird 2013 der Deutsche SPIELRAUM-Preis verliehen, mit dem modellhafte und vorbildliche Spielräume von einer Fachjury mit hochdotierten Preisen (in Höhe von insgesamt 21.000 Euro) ausgezeichnet werden.

Diesmal geht es um „Bewegung und Raum“. Der Preis wird ausgelobt von

der STADT und RAUM Messe und Medien GmbH in Zusammenarbeit mit der GALK, der Ständigen Konferenz der Gartenamtsleiter beim Deutschen Städtetag. 2013 werden Spiel- und Bewegungsräume ausgezeichnet mit innovativem Charakter, die modellhaft und wegweisend sind für die Freiraumgestaltung. Zugelassen zum Wettbewerb sind nur solche öffentlichen

und öffentlich zugänglichen Anlagen, die 2006 oder später erreichtet oder nach dem 1.7.2006 in wesentlichen Bereichen verändert, um- oder neugestaltet wurden. Einsendeschluss ist der 24. August 2013.

Weitere Informationen und die Wettbewerbsbedingungen unter: www.stadtundraum.de

ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist am: 04.02.13

DRUCKUNTERLAGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist am: 08.02.13

ERSCHEINUNGSTERMIN

für die nächste Ausgabe ist am: 18.02.13

BEI FRAGEN: INFO@SOLL.DE

Weitere Informationen unter: www.soll-galabau.de

Nicht jedes Problem kann man mit einer Büroklammer lösen. Der neue Citan.

Ein Held in Sachen Effizienz: Dank wegweisender BlueEFFICIENCY Technologie zeigt der neue Citan maximalen Einsatz bei einem minimalen Verbrauch von nur 4,3 Litern pro 100 Kilometer¹. Achtung: Die hier dargestellte Szene darf nicht nachgeahmt werden. www.mercedes-benz.de/citan



Mercedes-Benz ist eine Marke der Daimler AG

BLUE EFFICIENCY



Mercedes-Benz
Vans. Born to run.

¹ Ab 4,3 l/100 km, gemessen für den Citan Kombi, zGG 1.950 kg, 108-CDI- und 109-CDI-Motor, mit BlueEFFICIENCY Effizienzpaket. Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 5,2-4,7/außerorts 4,5-4,2/kombiniert 4,7-4,3. CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 123-112. Energieeffizienzklasse F-A.²

² Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.

- Seite 3 - PEFC sucht die Waldhauptstadt 2013
- Seite 3 - fbr-Fachtagung am 28.02.2013 in Berlin
- Seite 4 - Naturkapital Deutschland
- Seite 4 - Deutscher SPIELRAUM-Preis 2013
- Seite 7 - Internationale Expertenkonferenz „IENE“ verabschiedet Deklaration
- Seite 8/9 - Verver Export lässt Gräflichen Park in Bad Driburg erblühen
- Seite 10 - Ergebnisse der Städte-Umfrage 2012
- Seite 11 - Spatenstich in Wildeshausen
- Seite 12/13 - Rosen im Prüfungsstress
- Seite 14 - Neue Produktfamilie von KANN
- Seite 15 - Rasenkanten aus Aluminium
- Seite 16/17 - Viel Farbe auf kleiner Fläche
- Seite 17 - Der Gartenindustrie blühen gute Aussichten
- Seite 18 - Grüne Idylle: Die Gärten der Landschaftsgärtner
- Seite 19 - HEIZOMAT erhält das GS-Zeichen für Hackmaschinen
- Seite 20 - 20 Jahre ARENA®-Pflastersteine
- Seite 20 - Neue Solo Profi-Motorsäge
- Seite 21 - Wörmann Hausmesse
- Seite 22 - Neue Vertriebsleitung bei Dolmar
- Seite 22 - Der Montagekran von modatech
- Seite 23 - Neues Einsteiger-Modell X135R von John Deere
- Seite 24 - Iron Mountain-Studie
- Seite 24 - Zugriffsstark - Gute Büroarbeit
- Seite 29 - 45. Landespflegegetage
- Seite 30/31 - Baumpflanzungen auf Parkplätzen
- Seite 32 - Ausbildungsfahrt 2012 in den Raum Stuttgart
- Seite 33/34 - BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS von A-Z



Internationale Expertenkonferenz „IENE“ verabschiedet Deklaration

Zum Ende der Konferenz des internationalen Netzwerkes zur ökologischen Infrastruktur und Verkehr (IENE) verabschiedeten die 300 Fachleute in Potsdam eine Deklaration.

Darin sprechen sich die Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer für ein europäisches Wiedervernetzungsprogramm aus. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen eindeutig die positiven Wirkungen von Wiedervernetzungsmaßnahmen für die biologische Vielfalt. Insbesondere Grünbrücken tragen außerdem dazu bei, das Risiko von Verkehrsunfällen mit größeren Tieren deutlich zu reduzieren.

Die IENE-Konferenz kommt in der Deklaration zu dem Ergebnis: „Die ständig steigende Mobilität und Urbanität führen national, europa- und weltweit zu einer

zunehmenden Zerschneidung von Lebensräumen und Landschaften. Der negative Einfluss auf die biologische Vielfalt ist signifikant. Über 82 % des EU-Gebietes befinden sich außerhalb von Schutzgebieten wie NATURA 2000-Gebieten. Viele nicht rechtlich geschützte Gebiete haben aber eine hohe Bedeutung als Lebensraum für die Erhaltung der biologischen Vielfalt. Die fortschreitende Landschafts- und Lebensraumzerschneidung durch Verkehrswege-netze ist eine der wesentlichen Beeinträchtigungsfaktoren für die biologische Vielfalt in Deutschland, Europa und weltweit.“

Um diese Entwicklung zu stoppen und umzukehren wurde eine EU-weite Strategie zum Schutz der biologischen Vielfalt entwickelt. Mit der europäischen Strategie zur Grünen Infrastruktur und der No Net Loss-Initiative (NNL) soll der Schutz der biologischen Vielfalt wirksam unterstützt

werden. So sieht die Strategie zur Grünen Infrastruktur Maßnahmen vor, mit denen wichtige Verbindungsräume zwischen den Kernflächen des Naturschutzes (Natura 2000-Gebiete) geschaffen werden. Zu diesen Maßnahmen zählen die Wiederherstellung von Trittsteinen, ebenso wie der Bau von Querungshilfen, wie Grünbrücken. In der No Net Loss-Initiative geht es darum, Instrumente zu entwickeln, mit denen auch Gebiete außerhalb von NATURA 2000 Gebieten in der stark genutzten Landschaft Europas für die biologische Vielfalt erhalten werden können.

Die internationale Konferenz wurde gemeinsam vom Bundesumweltministerium (BMU), dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) und dem schwedischen Transportministerium sowie dem Infra Eco Network Europe (IENE) vom 21. bis 24. Oktober 2012 in Potsdam veranstaltet.



MULTIONE
More than one

CSF srl
Via Palù 36040 Grumolo D. A.
Vicenza ITALY
Tel. +39 0444 264600
Fax +39 0444 389260
www.multione.com



CSF Multione Deutschland GmbH
Bachäcker 3
D-86720 Nördlingen Baldingen
Tel. (09081) 290663-0
Fax (09081) 290663-40
info@multione-deutschland.de
www.multione.com

**Multifunktionale
Innovation
Schnee und mehr ...**



Verver Export lässt Gräflichen Park in Bad Driburg erblühen



(Foto: Verver Export bv)

Das „Gräfliche Park Hotel & Spa“ in Bad Driburg im Osten Nordrhein-Westfalens ist eine der ersten Adressen für Urlauber und Tagungsgäste, die Gesundheit, Inspiration und Wohlbefinden suchen und genießen wollen.

Wie es der Name des Vier-Sterne-Superior-Hauses bereits ausdrückt, ist die Anlage geprägt von dem 64 Hektar großen Gräflichen Park, der zurecht als herausragender Punkt in der Europäischen Gartenroute genannt ist und jährlich über 140.000 Besucher anzieht. Das holländische Unternehmen Verver Export war in 2012 mit seinen pflanzfertigen Sommerbeeten, den sogenannten Sommer-Trams, entscheidend daran beteiligt, attraktive Blütentupfer in der Parkanlage zu schaffen und die Gäste zu bezaubern.

Der Gräfliche Park in Bad Driburg befindet sich bereits seit dem Jahr 1782 als namhaftes Bad im Privatbesitz der Grafen von Oeynhausen-Sierstorff. Das ländlich ele-

gante Gebäude-Ensemble erbaut im westfälisch-klassizistischen Stil ist auf viele Arten nutzbar: mit 135 Zimmern als Hotel, für Tagungen, Workshops und kreative Events in 13 verschiedenen große Veranstaltungsräumen, für Festivitäten im Fest- bzw. Theatersaal oder in den kleineren Salons, für unterschiedliche kulinarische Erlebnisse in zwei Restaurants, einem Café oder in der hauseigenen Bar.

Das Besondere des Hotel & Spa ist die Einbettung in den 64 Hektar großen englischen Landschaftspark mit seinem alten Baumbestand, Teichen, Bachläufen, Sichtachsen und dem Wildgehege. Verschiedene Themengärten bestimmen den Park: Der Rosengarten, der Heckengarten, die Lilienwiese, der Rhododendron- und Azaleen-Garten, der Hölderlin-Hain und die Diotima-Insel im Ententeich. Rund um die Gebäude werden drei Mal jährlich die Wechsel-Beete neu bepflanzt. Den Eigentümern liegt die ständige Weiterentwicklung des Parks sehr am Herzen. So ist im Jahr 2009 der Stauden- und Gräsergarten

des Gartenkünstlers Piet Oudolf eröffnet worden, der im Frühjahr 2012 erstmals durch Frühblüher-Pflanzungen der Gartendesignerin Jacqueline van der Kloet ergänzt wurde.

Die Lieferung der Frühjahrs-Blumenzwiebeln für die Saison 2012 im Gräflichen Park erfolgte durch Verver Export. Das holländische Unternehmen mit inzwischen über 50-jähriger erfolgreicher Firmengeschichte ist einer der europaweit führenden Lieferanten von Blumenzwiebeln, Blumenzwiebelmischungen und Staudenmischungen mit Blumenzwiebeln. Von Verver Export wurden insgesamt 80.000 Frühjahrszwiebeln zur Verwilderung im Gräflichen Park zur Verfügung gestellt und auch die Zwiebeln für die Tulpenshow mit 150 verschiedenen Sorten kam von den Experten aus den Niederlanden.

Überaus zufrieden mit der Zusammenarbeit mit Verver Export zeigt sich Heinz-Josef Bickmann: „Die Größe der Zwiebeln, die Qualität und die tollen Blütenfarben haben

mich wirklich begeistert“, sagt der gelernte Gärtner, der seit nunmehr 31 Jahren in den Gräflichen Gärten & Parks arbeitet, die vergangenen 12 Jahre als Direktor. „Und weil die Kooperation so gut funktioniert, habe ich mich auch bei der Gestaltung unserer Sommerbeete vertrauensvoll an Verver Export gewandt.“

Heinz-Josef Bickmann entschied sich für Sommer-Trams. Unter dieser Bezeichnung hat Verver Export inzwischen 18 verschiedene Kompositionen von einjährigen Pflanzen mit Blumenzwiebeln und mehrjährigen Stauden im Angebotsprogramm. Sommer-Trams ändern ihren Charakter und damit das Aussehen des Beetes den ganzen Sommer und Herbst über. Denn die Fachleute von Verver Export haben die Pflanzen unter Berücksichtigung der verschiedenen Blütezeiten, der Pflanzhöhen, der Blatttextur und vor allem der Farben gemischt.

Im Gräflichen Park wurden 2012 insgesamt neun verschiedene Sommer-Trams auf rund 700 m² Fläche gepflanzt. Liebling von Heinz-Josef Bickmann ist die Kombination `Violet Voile`, die er an drei verschiedenen Standorten im Park pflanzte und immer beste Ergebnisse erzielte. „Die Mischung hat eine tolle Farbzusammenstellung und eine gelungene Höhendifferenzierung. Ich

erhielt sehr viele positive Rückmeldungen von unseren Besuchern“, sagt Parkverantwortliche.

Weiterer Pluspunkt der Sommer-Trams ist die einfache Handhabung der Pflanzen-Mischungen. Denn Konzept von Verver Export ist es, seinen Kunden so viel Komfort wie möglich zu bieten. Das bedeutet, dass die Pflanzen der Sommer-Trams vorgetrieben, mit einem exakten Pflanzplan sowie einem Startdünger auf Termin ausgestattet direkt in die Grünanlage geliefert werden. Als optimaler Pflanzzeitpunkt werden die Tage nach den Eisheiligen empfohlen, um Frostschäden an den Pflanzen zu vermeiden. Da die Pflanzen vorgetrieben sind, können sie

die Beete sehr schnell schließen und der Pflegeaufwand, der üblicherweise durch das Entfernen von Wildkräutern entsteht, wird bei Sommer-Trams auf ein Minimum reduziert.

Heinz-Josef Bickmann will auch in 2013 im Gräflichen Park wieder attraktive farbliche Aspekte mit Sommer-Trams aus dem Hause Verver Export setzen. „Ich bin von dem Konzept überzeugt, mit pflanzfertigen Sommerbeeten zu arbeiten. Und unsere Parkbesucher sind begeistert von den üppig blühenden Flächen. Gern werde ich dann auch die ganz neuen Sommer-Trams `Orfèvre Orléanais` und `Dark Desire` hier in Bad Driburg ausprobieren.“

KENNWORT: VERVER SOMMER-TRAM



Passt!

Passt!

Passt nicht!

Passt!

Systeme von KANN!
Passen perfekt – für perfekte Ideen.

Systeme von KANN machen Ihnen das Leben leichter – denn sie vereinfachen die Beratung, die Auswahl, die Planung und die Gestaltung. Wie das geht? Verraten wir Ihnen gerne! Mehr Infos unter **02622 707-136** oder auf **www.kann.de**

Mauerscheiben Palisaden Stufen Außenplatten

Pflastersteine Randsteine Sitzblöcke

KANN

KENNWORT: KANN-SYSTEME

Ergebnisse der Städte-Umfrage 2012 zur Förderung der Bauwerksbegrünung

Der Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) und die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. (FBB) haben Anfang des Jahres eine Umfrage bei allen deutschen Städten ab 10.000 Einwohner (das sind 1.488 Städte) durchgeführt.

Ziel der Umfrage war es, Informationen über direkte und indirekte Förderungen von Dach- und Fassadenbegrünungen und einen Eindruck zur Entwicklung des Förderwesens in Deutschland zu gewinnen. Vergleichbare Umfragen wurden schon in den Jahren 2003/04 und 2010 durchgeführt.

Auch die aktuelle Umfrage wurde vom Deutschen Städtetag ausdrücklich befürwortet und so konnte mit 564 Antworten eine starke Rücklaufquote von etwa 38 % verzeichnet werden.

FBB-Präsident Dr. Gunter Mann ist sehr erfreut: „Es ist toll, dass so viele Städte geantwortet und sich engagiert haben – vielen Dank an alle!“ Bei den Umfragen aus dem Jahr 2003/04 betrug die Rücklaufquote mit 27 % deutlich weniger und 2010 waren es mit 39 % sogar etwas mehr.

Die Ergebnisse haben zum Teil bestimmte Erwartungshaltungen bestätigt und können aus Sicht der Bauwerksbegrüner im Großen und Ganzen als positiv angesehen werden. Schön zu beobachten sind verschiedene Entwicklungen von 2004 zu 2012. Alle im Folgenden angeführten Zahlen beziehen sich auf die erfassten Rückläufe der Umfrage 2012 und im Vergleich zu den Umfrageergebnissen aus 2003/04 und 2010.

Für die Dachbegrünung können folgende Zahlen festgehalten werden:

Die Zahl der Städte, die derzeit begrünte Dächer mit direkten Zuschüssen fördern liegt bei 32 (5,5 %). Das sind etwa die gleichen Zahlen wie in 2010 (36 Städte und 6 %). In 2003/04 waren es mit 70 doppelt so viele Städte (18 %). Hier spiegelt sich erwartungsgemäß die aktuelle

immer noch angespannte Haushaltslage der Städte wieder.

Dagegen zeigen andere Zahlen positive Tendenzen: 82 % der Städte die geantwortet haben (463 Städte) haben eine Gesplittete Abwassersatzung schon umgesetzt oder sind gerade dabei. Und von diesen Städten sind es etwa 60 Prozent, die Dachbegrünungen dabei berücksichtigen und Nachlässe von bis zu 100 % gewähren. In den Jahren zuvor waren es deutlich weniger Städte, die eine Gesplittete Abwassersatzung umgesetzt bzw. angedacht hatten: in 2010 waren es 377 Städte (65 %) und in 2003/04 waren es 201 Städte (51 %)

Der relative Anteil an Städten, die begrünte Dächer in Ihren Bebauungsplänen (B-Plan) festschreiben ist über die Jahre (2012, 2010, 2003/04) relativ konstant geblieben: 37 % (208 Städte), 34 % (198 Städte), 36 % (145 Städte). Positiv interpretiert kann das so gedeutet werden, dass sich die Dachbegrünung als bewährte Maßnahme etabliert hat.

Auch beim Öko-Konto keine große Veränderung: 59 Städte in 2012 und 50 Städte in 2010 haben das Gründach in ihrem Öko-Konto aufgeführt und mit einem bestimmten Geldwert hinterlegt.

Bei der Auswertung der Rückläufe zur Fassadenbegrünung liegen nur Vergleichszahlen zur Umfrage 2010 vor.

30 Städte (5,3 %) fördern in 2012 die Begrünung von Fassaden, fast exakt die gleiche Anzahl wie in 2010 (32 Städte = 6 %). Ähnlich stabil sind die Zahlen für die Festsatzung von Fassadenbegrünungen in Bebauungsplänen: 187 Städte (= 33 %) machen das in 2012 und 188 Städte (= 32 %) in 2010.

Dr. Gunter Mann zieht ein positives Fazit aus den Umfrageergebnissen: „Wir sind froh, dass sich sowohl die Dach- als auch die Fassadenbegrünung immer mehr in Bebauungsplänen festgelegt sind und eine große Anzahl an Städten mit gesplit-



teter Abwassergebühr begrünte Dächer gebührenmindernd berücksichtigen. Die meisten Städte haben die vielen positiven Wirkungen der Bauwerksbegrünung erkannt.“ Nicht unerwartet, dennoch etwas enttäuscht, sieht er die geringe Bereitschaft der Städte, (privaten) Bauherren einen Zuschuss bei der Dach- und Fassadenbegrünung zu gewähren.

„Es müssen keine großen Summen sein, die als Zuschüsse in Aussicht gestellt werden. Doch allein die Tatsache, dass die eigene Stadt den Nutzen von Bauwerksbegrünungen für die Allgemeinheit erkennt und fördert, überzeugt den Bürger im eigenen Handeln und er sieht sein Anliegen bestätigt.“

Die (geringe) Investition bei der Förderung beispielsweise von Dachbegrünung gleicht sich schnell aus, wenn Kanäle entlastet und nicht saniert bzw. keine neuen Regenüberlaufbecken gebaut werden müssen.“ Zudem bietet eine „grüne“ Stadt ein ganz anderes Lebens- und Wohngefühl und trägt mit begrünten Bauwerken zur Kleinklimaverbesserung, Energieeinsparung, Staubbindung und Lärminderung bei.

Es ist zu hoffen, dass die Ergebnisse der FBB-Umfrage die Städte in ihrem Handeln bestätigen bzw. zum Umdenken motivieren. Die FBB und ihre mittlerweile über 100 Mitglieder (darunter auch Städte!) stehen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. und natürlich zur Umfrage mit Listen der Städte mit direkten und indirekten Förderungen sind zu finden unter www.fbb.de

Spatenstich in Wildeshausen

Auf dem Firmengelände an der Visbeker Straße erfolgte im Beisein der Mitglieder der Dr.-Friedrich-Weyhausen-Stiftung, den Geschäftsführern des Radlader-Herstellers sowie geladenen Gästen der erste Spatenstich für den Neubau eines neuen Logistikzentrums.

Zügig folgen werden eine neue Lackiererei und dann, als letzter Schritt, neue Montagebänder. Mit einem Investitionsvolumen von 6,5 Millionen Euro setzt man bei Atlas Weyhausen GmbH damit ein deutliches Zeichen für die eigene Weiterentwicklung der kommenden Jahre. Die neue Halle von 4.400m² bekommt eine zeitgemäße, mit Pellets befeuerte Fußbodenheizung und bietet Platz für 5.500 Palettenstellplätze. Hier werden künftig Wareneingang, Qualitätssicherung und Warenausgang vonstattengehen.

Nach Fertigstellung erfolgt die Errichtung der neuen Lackiererei, die, so hofft man, Ende 2013 in Betrieb gehen kann. Sie wird mit aktueller Technologie die drei bestehenden dann überflüssig machen. Als letzter Baustein dieser Großinvestition folgen dann neue Montagebänder, die es erlauben, die allermeisten Abläufe zentraler, direkt links und rechts der Bänder, zu steuern, um noch mehr Produktivität zu erreichen.

Klaus Brunkhorst, der für die Geschäftsführung die Willkommensrede hielt, unterstrich: „Wie vertrauen auf unsere Devise <Neues aus Bewährtem>, denn sie hat unser Unternehmen nachhaltig wachsen lassen. Und als Mittelständler werden wir auch weiterhin für unsere Kunden Entwicklungen vorantreiben, deren Umsetzung sie als Anwender benötigen. Das, was man selbst macht, kann man auch richtig gut



(Foto: Atlas Weyhausen GmbH)

machen. Diese Philosophie wird unser Unternehmen auch in die weitere Zukunft begleiten," sagte Brunkhorst. Seitens des Landkreises und der Stadt Wildeshausen waren sich der Stellvertretende Landrat Hülser und Bürgermeister Dr. Kian Shahidi über die Bedeutung von Atlas Weyhausen für die Region und seine Menschen einig: Weitsicht, Herzblut und Verantwortung seien die drei Säulen, auf denen das Wildeshauser Unternehmen fuße.

KENNWORT: ATLAS WEYHAUSEN

KENNWORT: LASTEC

SCHNEIDET BESSER ALS DER REST LASTEC

lastec.com



Model 4520



Model 721XR



Model 3300

Lastec hat den Artikulator im Jahr 1990 erfunden. Die Produktion von effizienten und genauen Konturendecks ist unser einziges Geschäft und wir machen es besser als jeder andere. Lastec verwendet patentierte Antriebe für 21" (53 cm) und 25" (63 cm) Einzeldecks, bis zu einer Schnittbreite von 132" (3,3 m), bei einer Genauigkeit von einem kleinen Handmäher.

Planen Sie noch heute eine Demo und überzeugen Sie sich selbst, dass Lastec besser schneidet als der Rest.

Lastec DE

Bernd Otten
Holzstr.53

D-47551 Bedburg-Hau

Tel.: 02821 715634

Mobil: 0172 780 6450

E-Mail: botten@lastec.co.uk • lastec.co.uk

ADR-Prüfungsgremium tagte dieses Jahr in der LWG in Veitshöchheim

Rosen im Prüfungsstress

„So ein schönes Röschen,“ Klaus Körber zeigt bedauernd auf die rosablühende Schönheit zu seinen Füßen. „Warum hat die eigentlich kein ADR-Siegel bekommen?“ fragt der LWG-Gehölzspezialist in die Runde. Seine Kollegen vom Prüfungsausschuss der Allgemeinen Deutschen Rosenneuheitenprüfung (ADR) blättern in ihren Unterlagen.

Sie stehen seit elf Jahren zum ersten Mal wieder im Versuchsgelände Stutel der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) Veitshöchheim und diskutieren ihre Ergebnisse. Nein, diese Bodendeckerrose hat keine Chance auf das Gütesiegel. Sie zeigte sich während der vergangenen drei Jahre nicht auf allen elf Prüf-Standorten in Deutschland so gesund und blühfreudig wie hier in Franken. Zwar brachte es mit 25,9 Punkten in der Gesundheitswertung ein gutes Ergebnis. Doch zur begehrten Auszeichnung fehlen 0,1 Punkte. „Wir haben uns darauf geeinigt, dass 25,9 keine 26 Punkte sind,“ bleibt Dr. Burkhard Spellerberg, Koordinator der Allgemeinen Deutschen Rosenneuheitenprüfung (ADR) und Leiter des Referats Zier und Forstgehölze beim Bundessortenamt hart.

Dabei hätten er und der ADR-Prüfungsausschuss in diesem Jahr vielleicht ein Auge zudrücken können. Schließlich hatten es die Rosen 2012 sehr schwer. Der warme Winter, der im Februar mit unverhofft schweren Spätfrösten ausklang, setzte den bereits ausgetriebenen, frühblühenden Sorten zu. Nicht nur in den Privatgärten erfroren vor allem junge Stöcke. Betroffen waren auch die Prüfflächen der ADR-Rosen in ganz Deutschland. Hier fielen ganze Sorten aus. Zusätzlich belasteten Trockenperioden und tropische Hitze einen Teil der Pflanzen. Doch die Prüfer, das wird deutlich, bewerten was sie sehen. Und nicht, was sie sehen könnten. Ein hartes Jahr für Rosen - und auch für ihre Züchter.

Fast jeder große europäische Rosenzüchter ist an diesem Tag im Stutel vertreten.



(Foto: Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau)

Noack, Kordes, Tantau, Meiland (BKN Strobel), Rosenunion Austin, Delbard,... Sie kamen selbst oder schickten ihre Vertreter. Schließlich ist das ADR-Gütesiegel auch ein Qualitätssiegel für sie: ADR-Rosen werden vom Verbraucher bevorzugt gekauft. Die Züchter nehmen regen Anteil an den Prüfungen - auch wenn sie bei der Bewertung ihrer Neuzüchtungen kein Mitspracherecht haben. Sie reisen jedes Jahr mit zu einem der elf ADR-Prüfstandorte. Dabei können sie sich persönlich davon überzeugen, dass die Kommissionsmitglieder die Pflanzen überall nach den gleichen Maßstäben messen.

Dass der Winter 2012 so hart zugeschlagen hat und so viele Neuheiten sein Opfer wurden, ist für die Züchter nicht so einfach wegzustecken. Aber diese Tatsache setzt auch neue Maßstäbe: „Der Klimawandel wird die Züchter noch vor große Herausforderungen stellen,“ ist sich Klaus Körber sicher. „Aber nicht nur deshalb überprüfen wir auch die alten ADR-Rosen immer wieder darauf, ob sie ihre Auszeichnung noch zu Recht tragen.“

Erst im letzten Jahr entfernte das Prüfungsgremium zahlreiche Sorten aus der Liste. „Für den Verbraucher ist diese Strenge nur von Vorteil“, erklärt LWG-Rosenspezialist Klaus Körber. „Sie gibt ihm beim Kauf einer ADR-Rose die Sicherheit, eine gesunde, reichblühende und auch winterharte Rose zu pflanzen. Eine, an der er bei richtiger Pflege viele Jahre Freude haben kann.“

Für 2012 vergaben die Prüfer in Veitshöchheim insgesamt nur fünf Gütesiegel: Sie gingen an die Beetrosen „Balou“ und „Westart“ sowie an die Edelrose „Charisma“ aus dem Hause Noack sowie an die Kletterrosen „Camelot“ von Tantau und die Ramblerrose „Guirlande d'Amour“ von Lens/Clausen.

INFO ADR

Die Allgemeine Deutsche Rosenneuheitenprüfung – kurz ADR genannt - ist ein aus Bundessortenamt, Bund deutscher Baumschulen und elf unabhängigen Prüfungsgärten bestehender Arbeitskreis, der den Zierwert und die Widerstandsfähigkeit von Rosensorten beurteilt. Die ADR wurde vor etwa 60 Jahren durch die Rosenzüchter im Bund deutscher Baumschulen gegründet. Wertvolle Eigenschaften wie Frosthärte, Blühverhalten und Gesundheit werden im Verlauf von drei Jahren geprüft.

Pflanzenschutzmittel kommen dabei nicht zum Einsatz. Rosenneuheiten, die sich als widerstandsfähig gegen Krankheiten erweisen und einen hohen Zierwert besitzen, erhalten das ADR-Qualitätszeichen. Bisher standen mehr als zweitausend Sorten in der ADR-Prüfung, von denen 178 das ADR-Prädikat erhielten. Der Rosenliebhaber findet die Ergebnisse samt Beschreibungen der ausgezeichneten Rosen im Internet unter www.ADR-rose.de. Die Koordination der ADR-Prüfung liegt beim Bundessortenamt.

TIPP

Im Herbst oder Frühjahr direkt beim Züchter einzukaufen, kann sich lohnen. Dann verschicken die Rosenschulen über ihre Shops im Internet wurzelnackte Rosen. Diese im Herbst gerodeten Pflanzen sind meist nicht nur preiswerter als ihre getopferten Verwandten im Sommer. Sie wurzeln in der Regel rascher an ihrem neuen Standort ein und überstehen im ersten Jahr auch mal eine Trockenperiode besser als eine Sommer gepflanzte Rose. Wer beim Einkauf dem ADR-Gütesiegel vertraut, wird in der Regel nicht enttäuscht werden. Gründliches Studieren der Beschreibungen lohnt

sich: Die Züchter machen ausführliche Angaben dazu, welche durchschnittlichen Höhen und Breiten die Pflanzen erreichen, ob und wie stark sie duften, wie robust sie in der Regel gegen die Hauptfeinde der Rosen – Sternrußtau und Mehltau – sind und wie viele von ihnen man auf einen Quadratmeter pflanzen sollte, wenn man schon im ersten Jahr einen üppigen Blütenflor erleben möchte. Dazu gibt es Fotos, die oft sowohl die einzelne Blüte als auch die Fernwirkung der blühenden Pflanze zeigen.

Der Vorteil des Onlineeinkaufs besteht

darin, dass der Kunde die gewünschte Rose auch tatsächlich bekommt. Denn das Sortiment ist inzwischen so groß, dass nicht alle ADR-Rosen überall im Handel zu finden sind. Wer sich allerdings unter Bildern und Beschreibungen im Internet wenig vorzustellen vermag, der sollte getrost bis zum Frühsommer warten und sich seine Lieblingsrose blühend in der Gärtnerei oder Baumschule kaufen. Auch hier verspricht das ADR-Siegel auf dem Züchteretikett geprüfte Qualität. Tipp für Rosenliebhaber ohne Internet: Gute Baumschulen bestellen Wunschsorten auch für ihre Kunden.

WWW.ADR-ROSE.DE

BEILAGENHINWEIS - W. Schäfer**Der POWERSPATEN**

Mit dem Powerspaten können Schäden an Kabeln, Leitungen, Schutzrohren und Überdeckungen vermieden werden. Die Schachtungen erfolgen mit einem sehr geringen Materialaufwand. Die Einsatzgebiete sind äußerst vielfältig. Ausführliche Informationen vermittelt Ihnen der Prospekt von der Firma „Schäfer“, der der gesamten Auflage beiliegt.

Weitere Informationen erhalten Sie auch über das Kennwort:

POWERSPATEN

KENNWORT: SOLO-PROFI-MOTORSÄGE

KONSEQUENT

Die Profi-Motorsägen von SOLO sind für den Einsatz unter extremsten Belastungen konzipiert. **Die durchzugstarken Hochleistungsmotoren meistern auch die größten Herausforderungen.** Lange Arbeitsintervalle, geringes Gewicht und komfortables Handling bieten die besten Voraussetzungen für einen effektiven Einsatz im Forst.

SOLO Motorsägen - hier stimmt Leistung, Qualität und Preis!

www.solo-germany.com

**FÜR
PROFIS!**



solo
Für Garten und Forst.
Seit 1948.

Neue Produktfamilie von KANN

Moderne Architektur verlangt nach einer passenden Außengestaltung. Dabei kommt es in erster Linie auf eine zeitlose, geradlinige Ausführung an, die die Gebäudekonzeption wirkungsvoll unterstreicht.

Dem Trend zu mehr Individualität, hochwertigen Oberflächen und eleganter Optik folgend entwickelte KANN das Betonpflaster Vanity, das jetzt durch weitere Großformate und passende Treppenstufen ergänzt wurde. So lassen sich Straßen, Plätze und Außenanlagen in einem durchgängigen Design realisieren.

Gleich, ob Einkaufsstraße, repräsentatives Firmengrundstück oder elegante Terrasse, Vanity eignet sich überall dort, wo ein hochwertiges Erscheinungsbild mit Verschiebeschutz kombiniert werden soll. Kennzeichen von Vanity ist seine samtige Oberfläche. Sie wird mit speziellen Bürsten so bearbeitet, dass die verwendeten



Passend zum Vanity-Pflaster gibt es jetzt auch Stufen und Großformate. So lässt sich eine einheitliche Gestaltung erzielen. (Foto: Kann GmbH Baustoffwerke)

Natursteinkörnungen gut sichtbar und zugleich geglättet werden. So entsteht eine edel anmutende Optik, die allen Produkten aus der Gestaltungsserie ein elegantes Finish verleiht. Besonders gut zum Tragen kommt dieser Effekt in der verlegten Pflasterfläche. Erhältlich sind die Vanity-Produkte in den Farben dunkelgrau-satiniert sowie hellgrau-satiniert. Das Vanity-Pflaster ist mit dem KANNtec10-Ver-

schiebeschutz ausgestattet, dieser sorgt für eine erhöhte Flächenstabilität und ein sauberes Fugenbild. Das Pflaster ist in den Formaten 60 x 30 cm, 30 x 20 cm und jetzt neu in den Großformaten 60 x 60 cm und 120 x 60 cm, in 8 cm Dicke lieferbar. Vanity-Stufen werden in den Längen 50 und 100 cm gefertigt. So lässt sich ein gesamtes Areal komplett aus einem Guss gestalten.

KENNWORT: KANN VANITY



baufinder.de / Online Suchmaschine

Das Online-Netzwerk für Bauprofis




KENNWORT: BAUFINDER

Rasenkanten aus Aluminium

Rasenkanten aus Aluminium bieten viele Vorteile bei der Gartengestaltung. Sie bilden eine optisch ansprechende Alternative zu wenig dauerhaften Holzeinfassungen oder aufwändig zu verarbeitenden Rasenkantensteinen.

Sie werden dort eingesetzt, wo eine saubere und gleichermaßen dezente Einfassung von Wegen, Beeten und Rasenflächen gewünscht wird.

Aluminium kann nicht rosten und hat ein wesentlich geringeres Gewicht als Stein oder Stahl. Zwei Aluminiumprofil-Systeme, die sich besonders gut als Rasenkante eignen und für den Bau von Wegen und Plätzen ausgelegt sind, werden vorgestellt:

Die Vialflex®-Reihe, besteht aus einem 9,7 cm oder 15 cm hohen Profil und kann leicht zu Rundungen und Bögen gebogen werden. Sie ist besonders geeignet für die saubere Einfassung von Beeten und Wegen in Gärten und Parkanlagen. Eine strukturierte Form mit einer abgerundeten oberen Sichtkante und einer spitzen Unterkante verleihen diesem Profiltyp hohe Stabilität bei geringer optischer Präsenz. Die Verankerung erfolgt durch 30 cm oder 40 cm lange Erdnägel.

Das Stützbord Limaflex® ist ein ebenfalls gut biegbares Aluminiumprofil, welches in den Höhen 5,5 cm, 12 cm und 20 cm angeboten wird. Ebene Profilaußenseiten und eine glatte obere Sichtkante lassen diese Profilverreihe modern und tech-

nisch wirken. Durch Nut- und Federführungsaufnahmen wird sowohl die Profilverankerung als auch die Verbindung der 2,5 m oder 5 m langen Profile vorgenommen.

Die Vialflex®- und Limaflex®-Produkte werden vielfach auch in Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen eingesetzt und verfügen deshalb über das Qualitätslabel KiTaProof®.



(Foto: i-send GmbH)

KENNWORT: RASENKANTEN

Jahrbuch 2012/2013

Erscheinungstermin: 22.01.2013

Anzeigenschluss: 03.01.2013

E-Mail: info@soll.de | Telefon: 040/606 88 2-0



SOMMER-TRAM: IHR PFLANZFERTIGES SOMMERBEET!

- Vorgepflanzt in Töpfen
- Pflanzplan in der Lieferung enthalten
- Ein einziger Lieferant für Ihr gesamtes Sommerbeet

Sofortergebnis und den ganzen Sommer einen schönen Anblick!

Tel 00 31 72 505 1481 | info@ververexport.de

Lassen Sie sich inspirieren auf WWW.VERVEREXPORT.DE



KENNWORT: VERVER-SOMMER-TRAM

Viel Farbe auf kleiner Fläche: Den Garten optimal nutzen

Vertikale Gärten liegen im Trend. Die Nutzung von Wänden als zusätzliche Bepflanzungsfläche bietet die Möglichkeit, Hauswände rundum zu begrünen und zu verschönern.

Die Nutzung der dritten Dimension für Pflanzen ist auch ein intelligenter Weg, mehr Grün in Großstädte oder auf kleine Gartenflächen zu bringen. Bei der vertikalen Begrünung mit besonderen technischen Pflanzelementen benötigen die Pflanzen nicht mal mehr Kontakt zum gewachsenen Boden. Grün statt grau - dieses Prinzip hat der Botaniker und Pflanzenkünstler Patrick Blanc unter anderem in Paris, London und Berlin eindrucksvoll umgesetzt. Dort sind riesige Pflanzenbilder an den Wänden von Kaufhäusern und anderen großen Gebäuden entstanden, ohne dass die Pflanzen in Erde wurzeln.



Auch der klassische Weg der vertikalen Begrünung hat seinen Reiz. Wilder Wein ist ideal für effektvolle Wandbegrünungen. (Foto: BGL/PdM.)

Effiziente Flächennutzung

Auch der klassische Weg der vertikalen Begrünung hat seinen Reiz. Er benötigt nur ein Minimum an Grundfläche: Wilder Wein (*Parthenocissus*) beispielsweise erfordert keine besonderen technischen Voraussetzungen für effektvolle Wandbegrünungen, denn er kann aus eigener Kraft in die Höhe wachsen. Die schön geformten großen Blätter bieten im Herbst ein farbenfrohes Schauspiel, sie leuchten dann feurigrot. Der Efeu zeigt sich dagegen wenig beeindruckt von den vier Jahreszeiten: Auch im Winter schmückt ihn sein grünes Blätterkleid. Andere schöne Kletterpflanzen sind Trompetenblume (*Campsis*), Clematis, Schlingknöterich (*Fallopia*, früher *Polygonum*), Winterjasmin (*Jasminum nudiflorum*), Geißschlinge (*Lonicera*), Kiwi (*Actinidia*) und Weinreben (*Vitis vinifera*),

Schöner sitzen: rundum grün

Kletterpflanzen sind ideal, um eine Veranda oder eine Sitzcke zu verschönern und in ein grünes Wohnzimmer im Freien zu verwandeln. Sie bringen Farbe und manchmal sogar Duft oder Früchte in den Garten. Selbst auf kleinster Grundfläche sind sie eine Bereicherung. So reicht manchmal schon das Entfernen einer Steinplatte neben der Haustür, um einen neuen Standort für eine Kletterpflanze zu schaffen. Es lohnt sich, die Augen offenzuhalten und Stellen zu entdecken, die mit Kletterpflanzen verschönert werden können. Auch eine Beratung durch einen Experten aus dem Garten- und Landschaftsbau hilft, um die dritte Dimension besser zu nutzen. Die Fachleute können Ideen entwickeln und

umsetzen, damit auch kleine Gartenräume mit Kletterpflanzen groß rauskommen.

Kletterhilfen

Baumschulen und Gartencenter bieten ein umfangreiches Sortiment an Kletterpflanzen. Manche Kletterer können direkt an eine Mauer oder einen Zaun gepflanzt werden und wachsen selbstständig in die Höhe. Andere - wie der Blauregen oder die Kletter-Hortensie - brauchen Unterstützung durch ein Spalier oder stabile Drähte. Wer sich nicht sicher ist, sollte das Anbringen eines stabilen Spaliers oder von Spanndrähten als Kletterhilfe einem Landschaftsgärtner überlassen. Er kennt die Ansprüche der Pflanzen und weiß, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit sich die Kletterpflanzen gut entwickeln und guten Halt finden. Sicherheitshalber sollten Kletterhilfen sehr stabil sein. Der Blauregen zum Beispiel kann große Höhen erreichen und ist dann

ein wahres Schwergewicht. Diese wuchsfreudige Pflanze beeindruckt im Frühling mit langen Blütentrauben in wunderschönen Blautönen oder auch in Weiß. Auch für die Kletter-Hortensie kann ein Spalier sinnvoll sein. Sie hat zwar, wie andere selbstkletternde Pflanzen, Haftwurzeln, doch auch Kletter-Hortensien können ein beträchtliches Gewicht erreichen. Ein Spalier bietet ihnen darum besseren Halt.

Schön und nützlich

Viele Rosen können ebenfalls klettern. Sie bilden dann zum Beispiel einen romantischen, blühenden Rahmen für Fenster oder Türen. Mit Rosenbögen, einem Pavillon, einem Carport oder einer Pergola und blühfreudigen Kletterrosen lässt sich

ebenfalls die dritte Dimension nutzen und mehr Farbe in kleine Gärten bringen. Wer eine Pergola oder ein Carport aufstellen möchte, sollte die Erfahrung von Landschaftsgärtnern nutzen, damit ein sicherer Stand gewährleistet ist. Solide Fundamente und an den Standort angepasste Pflanzen sind wichtige Voraussetzungen, um lange Freude an dieser Form der vertikalen Begrünung zu haben. Kletternde

Pflanzen sind nicht nur schön, sie sind außerdem wertvoll für heimische Tiere, denn sie bieten ihnen Lebensraum, Schutz und manchmal auch Nahrung.

Ältere Efeupflanzen beispielsweise bilden im Herbst erbsengroße, anfangs violette, später schwarzblaue Früchte, die eine wertvolle Nahrungsquelle für hier überwinterte Vögel sind. Darüber hinaus

verbessern Kletterpflanzen das Kleinklima, sie können Wände schützen und zur Wärmedämmung beitragen. So verbinden sie auf natürliche Weise Schönheit und Nutzen. BGL/PdM

Weitere Informationen:
www.mein-traumgarten.de
www.colour-your-life.de

3. IVG Forum:

Der Gartenindustrie blühen gute Aussichten

48 von 100 deutschen Gartenliebhabern arbeiten mindestens einmal pro Woche aus purer Freude an diesem Hobby im Garten - genauso viele Leute wie die, die mindestens einmal die Woche Sport in ihrer Freizeit treiben.

31 von 100 Gartenbesitzern würden gerne häufiger Gartenarbeit machen, so einige Ergebnisse des Freizeitmonitors von Prof. Dr. Ulrich Reinhardt, Stiftung für Zukunftsfragen, die er auf dem 3. IVG Forum in Düsseldorf präsentierte.

Derzeit sind es vor allem die über 50-jährigen, die Arbeit

in ihrem Garten zu einer ihrer liebsten Freizeitbeschäftigungen zählen. Vor dem Hintergrund, dass im Jahr 2050 über 40 Prozent der deutschen Bevölkerung über 60 Jahre sein werden, wird diese Zielgruppe also für die Gartenindustrie immer wichtiger werden.

Den stärksten Zuwachs an beliebter Freizeitbeschäftigung verzeichnen immer noch das Internet und der Computer, laut Reinhardt. Diesen hohen Stellenwert des Internets stellte auch Sven Suberg, Suberg Strategy Consultants, in den Mittelpunkt seines Vortrags auf dem IVG Forum. Der E-Commerce boomt, auch im Garten- und

Heimwerkermarkt und trotz vermeintlicher logistischer Herausforderungen durch sperrige Produkte. Darin liegen große Chancen für die Hersteller von Gartenprodukten. Diese können und sollten aktiv Einfluss auf die Suche und den Kauf ihrer Produkte im Netz nehmen, um dort ihre Produkte optimal zu präsentieren und um die Preise stabil zu halten, ohne den stationären Fachhandel zu schädigen. Denn dieser wird seine Bedeutung für den Endverbraucher durchaus behalten, nur dort können Sortimente und Dienstleistungen effizient verknüpft und emotionale Bedürfnisse des Kunden gestillt werden, so die Einschätzung von

Klaus Peter Teipel, IFH RETAIL CONSULTANTS, auf dem IVG Forum. Diese Prognose wird dadurch unterstützt, dass sich der Umsatz der Fachgartencenter in 2012 um 5,1 Prozent auf insgesamt 2,27 Mrd. Euro gegenüber den anderen Vertriebskanälen am stärksten gesteigert hat. Dagegen haben die Baumärkte den Umsatz ihrer Gartencenters und -abteilungen in Höhe von 4,69 Mrd. Euro lediglich gehalten. Über alle Kanäle hinweg wird der Gartenmarkt 2012 laut Teipel voraussichtlich um 1,1 Prozent auf ein Volumen von 18,272 Mrd. Euro wachsen.



HERDECKER RUHRSANDSTEIN
für Haus und Garten...

www.grandi-steinbruchbetriebe.de

Attenbergstr. 25a - 58313 Herdecke - Telefon 02330/916540

Neu! Grobschotter - Gabionenfüllung

GRANDI

KENNWORT: GRANDI

Rasenkanten und Wegbegrenzungen aus Aluminium

Viaflex®
leichtes Spezialprofil für Wegbegrenzungen, Rasenkanten, Beeteinfassungen und die Dachbegrünung

Limaflex®
stabiles Stützbord in drei Höhen für Wegbegrenzungen und Pflaster-Randbefestigungen

i-send GmbH Sachsenband® - D-25492 Heist bei Hamburg
Im Grabenputt 17/19 - Tel/Fax +49(0)4122 460467-0/-10 - www.sachsenband.de

KENNWORT: RASENKANTEN

Grüne Idylle: Die Gärten der Landschaftsgärtner

Die Schaugärten der regionalen Betriebe des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. sind ein Glanzstück jeder Gartenschau.

Hier finden Gartenschaubesucher Informationen und Anregungen für den eigenen Garten oder einfach nur ein paar Momente beschauliche Entspannung in den idyllischen grünen Oasen des Gartenschaugeländes. So auch in Sigmaringen, wo auf dem Festplatz die traumhaft schönen Gärten von sechs Betrieben aus der Region zu sehen sein werden. Poesie oder Genuss, Spiegel oder Burgruine, Kunst oder Märchen – die zugrunde liegenden Ideen sind genauso abwechslungsreich wie die Umsetzung.

■ Wasser-Kunst-Garten

Gartenbau Schöppler GmbH in Zusammenarbeit mit 365° freiraum und umwelt

Der Garten liegt hinter einem Wasser-schleier verborgen. Der Klang des Wassers und der schemenhafte Blick durch das Wasser verleiten zum Betreten des inneren Gartens. Über Trittsteine erreicht man ein Holzdeck – eine Insel in der Hektik des Alltags. Hier im lichten Schatten von Birken, gesäumt von Stauden kann man sich entspannen und beim Geräusch des Wassers die Gedanken treiben lassen.

■ Die Poesie von Gestern umhüllt die Zeit von Morgen

Hans App GmbH Garten- und Landschaftsbau

Der Garten ist eine Liebeserklärung an das Gestern und das Morgen. Mit einem zarten Hauch von Poesie und Melancholie weisen Spuren von romantischer Patina auf vergangene Zeiten hin. Natürliche Materialien treten in Symbiose mit Pflanzen, Formen und Gegenständen. Mauern erinnern an Burgen und Schlösser, die den Erlebnisraum Garten schützen. Ein Häuschen aus heimischen Hölzern bietet Platz zum Inne-



Hier werden in Kürze die traumhaften Mustergärten der sechs Garten- und Landschaftsbaubetriebe des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. entstehen. (Foto: Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.)

halten, Wasserplätschern bildet eine spannende Kulisse. Kräuter und Obstgehölze weisen auf den Garten als Nutzraum hin. Über Stufen gelangt man dann in eine andere Welt, die den Bogen in die moderne Neuzeit und das Morgen spannt. Hier kann man in einem nahezu pflegefreien Gartenraum den Alltagsanforderungen von heute entschwinden.

■ Der Genussgarten

Stefan Kelch Park und Garten

Durch ruhige Formen und klare räumliche Strukturen erfüllt dieser Garten den Wunsch nach Erholung und Entspannung. Eine Vielfalt an verschiedenen Gartenelementen und -bereichen, die Verwendung von Sichtbeton als klassischem Baustoff, eine gut ausgestattete Freiluftküche mit großzügigem, überdachtem Essplatz sowie das moderne Lounge-Flair machen diesen Garten zu einem grünen Freiraum für Genießer.

■ Blick in drei Gartenwelten

Fritz Müller GmbH Garten- und Landschaftsbau

Das „Wohnzimmer“ mit seiner angegliederten Veranda lädt ein, seinen Blick über drei verschiedene Gartenwelten mit ihrem sehr individuellen Charme schweifen zu lassen. Der „Formale Garten“ sticht dabei mit einer klaren und reduzierten For-

mensprache in Kombination mit hochwertigen Materialien hervor, vielfältige und erlebnisreiche Strukturen in Verbindung mit einheitlicher Materialität faszinieren im „Verspielten Garten“ wobei im „Natürlichen Garten“ die lebhaften und naturbelassenen Elemente die natürlichen Materialien unterstreichen.

■ Burgruine

*Drechsler und Futterknecht GbR
Garten- und Landschaftsbau*

Das zentrale Element des Gartens ist die erhöhte, kreisförmige Terrasse. Mauern in verschiedenen Höhen umschließen den Sitzplatz. Details innerhalb der Natursteinmauer, wie Rundbögen, Nischen, abrupte Höhengsprünge oder Fackelhalter vermitteln eine Art Burgruinencharakter. Die Bepflanzung spielt eine eher untergeordnete Rolle; sie akzentuiert das Gesamtbild.

■ Der märchenhafte Garten

Jochen Thomann Garten- und Landschaftsbau

Ein frei gestalteter, an der Natur orientierter Garten. Er wird mit viel Raum und Fantasie aus heimischen, groben Materialien gebaut. Mit seinen weichen fließenden Formen und Verläufen, sowie dem malerischen Miteinander von Pflanzen und architektonischen Elementen sorgt der Garten für eine märchenhafte Atmosphäre.

HEIZOMAT erhält das GS-Zeichen für Hackmaschinen

Es geht um Ihre Sicherheit, die Fa. HEIZOMAT erhielt erneut das GS-Zeichen „Geprüfte Sicherheit“ für die handbeschickten Holzhackmaschinen HEIZOHACK.

Als einer der führenden Hersteller von Trommelhackmaschinen in Europa hat es die Firma HEIZOMAT aus Maicha bei Gunzenhausen geschafft, die strengen Anforderungen der „Prüf- und Zertifizierungsstelle des Spitzenverbandes der landwirtschaftlichen Sozialversicherung (PZ.LSV)“ in Kassel, zur Erteilung des GS-Zeichens für „Geprüfte Sicherheit“ zu erfüllen.

In mehreren Gesprächen im Vorfeld der Erteilung, konnten mit sachkundigen Beratern der „Prüf- und Zertifizierungsstelle des Spitzenverbandes der landwirtschaftlichen Sozialversicherung“, neue Standards für den Hackerbau festgelegt werden, die diese sehr hohen Anforderungen erfüllen. Wegen der Neuauflage der Maschinenrichtlinie und der Namensänderung der Prüfstelle wurde eine erneute Prüfung erfolgreich durchgeführt.

Alle Typen der Baureihen 300 und 400 mit Fahrgestell, die Maschinen HEIZOHACK HM

4-300, HM 6-300, HM 6-300 VM (mit Verbrennungsmotor), HM 5-400, HM 6-400 und HM 8-400 mit einem Einzugsdurchmesser von 30 / 40 cm, sind geprüft und dürfen das neue GS-Zeichen tragen. Diese HEIZOHACK - Maschinen eignen sich hervorragend zum betrieblichen Einsatz auf Bauhöfen der Gemeinden und Städ-

te für angeliefertes Astmaterial. Gleichfalls eignen sich die Maschinen für Waldbauerngenossenschaften, Forstbetriebsgemeinschaften, ebenso als private Hackmaschine zum Herstellen der Hackschnitzel für die eigene Hackschnitzelheizung. Ideal für die Aufbereitung von Schwachholz, Gipfelmateriale, Holzabfällen, aber auch für Stämme bis 40 cm Durchmesser.

Die Hackmaschinen zeichnen sich besonders durch Ihre Leichtzügigkeit (niedriger Treibstoffverbrauch beim Holzhacken) und Ihre Robustheit aus. Die Firma HEIZOMAT hat als einziger Hersteller für Hack-

maschinen, die HEIZOHACK – Trommelhackmaschinen mit einem integriertem Schwungrad, je nach Typ 150 bis 950 kg, im Auswurf konstruiert, um das Hacken so traktorschonend und spritsparend wie möglich zu gewährleisten.

Ebenso hat HEIZOMAT leistungsfähige HEIZOHACK Profi-Hackmaschinen mit Einzugsgrößen von 50 x 65 cm bis 80 x 120 cm für die Beschickung mit Kran im Programm.

Nähere Informationen erhalten Sie auf Wunsch über www.heizomat.de oder über das folgende Kennwort...



KENNWORT: HEIZOMAT

Kraft und Präzision

Rototilt® ist der robuste Schwenkrotator mit gegossenem Rotorkörper und Komponenten von höchster Qualität. Dazu ein Steuersystem, das die Feinfühligkeit sicherstellt. Kraft und Präzision, das ist Rototilt®.

www.indexator.com



Indexator
Rototilt Systems

Indexator Rototilt Systems GmbH
Maxhüttenstraße 11
D-93055 Regensburg, Deutschland
Tel: +49 941 64089930

Mulchen? Kein Problem!



Uni-Seitenmäher

Arbeitsbreiten 1,50 bis 2,60 m;
in Heck- u. Frontanbau;
70° schwenkbar - oben/unten;
für Bankett- und Grabenpflege.



Uni-Mäher

Arbeitsbreiten 1,00 bis 4,00 m;
in Front- oder Heckanbau bzw.
kombiniert Front- und Heckanbau;
auch mit Grasfangkorb.

6 Meter Arbeitsbreite der Geräte-Kombination

MASCHINENFABRIK
dücker

Gerhard Dücker GmbH & Co. KG
48703 Stadtlohn • Wendfeld 9
Tel. (0 25 63) 93 92-0 • Fax 93 92 90
info@duecker.de • www.duecker.de

KENNWORT: INDEXATOR

KENNWORT: DÜCKER-UNI-MÄHER

20 Jahre ARENA®-Pflastersteine

Die ARENA®-Lizenzgruppe tagte vom 23. bis 25. Oktober 2012 in Esslingen. Albrecht Braun von braun-Steine aus Amstetten zeigte die 20-jährige Geschichte des Pflastersteinsystems ARENA® eindrucksvoll auf.

Aufgrund der besonderen unregelmäßigen Steinformen und daraus sich ergebenden Fugen weist das Pflaster dauerhaft eine hohe Versickerungsleistung auf. Bei einer durchschnittlichen Niederschlagsmenge von 750 l/m² im Jahr ergeben sich in 20 Jahren rund 1,58 Mrd. Liter Regenwasser, die durch ARENA®-Beläge versickert sind und der Natur wieder zugeführt wurden. Für ein Pflasterstein-Produkt ist das eine beeindruckende und nachhaltige ökologische Bilanz. Die deutschen Lizenznehmer Berding Beton aus Steinfeld, Flora-Trend aus Lürschau, F.C. Nüdling aus Fulda und braun-Steine aus



(Foto: Albrecht Braun GmbH)

Amstetten sind von der kontinuierlichen Weiterentwicklung überzeugt. ARENA®-Pflastersteine werden bundesweit, der jeweiligen Region angepasst, in vielen Far-

ben und Schattierungen angeboten. Mehr Information erhalten Sie unter www.arena-pflastersteine.de oder über das folgende Kennwort...

KENNWORT: ARENA-PFLASTERSTEINE

Neue Solo Profi-Motorsägen für Forst und Gala-Bau

Mit den Profi-Motorsägen 651 C und 656 C bietet Solo zwei neue leistungsstarke Modelle mit verbesserter Laufruhe, niedrigen Vibrationen und reduzierten Abgasemissionen an.

Mit diesen beiden neuen Universal-Profisägen für Forstarbeiten und den Einsatz im Garten- und Landschaftsbau sichert sich der Hersteller auch künftig seinen Platz unter den Besten in dieser Sägenklasse.

Ermüdungsarm im Dauereinsatz arbeiten Wer täglich viele Stunden in der Holzernie oder im Garten- und Landschaftsbau mit der Motorsäge arbeitet, legt Wert auf hohe Leistung, geringes Gewicht und ermüdungsarme, ergonomische Handhabung. Mit den beiden neuen Motorsägen 651 C

und 656 C kommt Solo den Erwartungen der Profi-Anwender jetzt noch besser entgegen. Ein neuer Schwerkraft-Gusszylinder sorgt für souveräne Durchzugsstärke und Beschleunigung in jeder Arbeitssituation. Ebenfalls neu ist der Edelstahlschalldämpfer mit Katalysator (Kat), der die Abgasemissionen weiter reduziert. Für eine optimierte Motorkühlung hat Solo die Luftführung und den Luftdurchsatz verbessert.

Hervorragendes Leistungsgewicht

Für komfortables Arbeiten im Dauereinsatz und unter schwierigen Bedingungen bieten beide Modelle mit jeweils nur 5,4 Kilogramm ein optimales Verhältnis von Leistung und Gewicht. Noch deutlicher zeigt sich das im Leistungsgewicht von 1,9 kg/kW für das Modell 651 C und 1,7

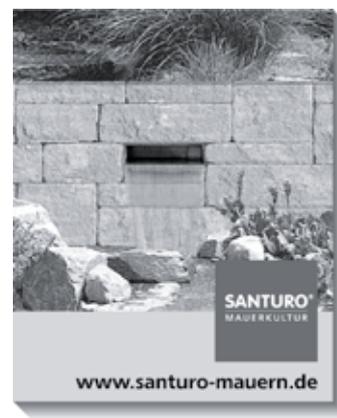
KENNWORT: FREEWORKER

kg/kW für die 656 C. Die Kraftübertragung vom Kolben erfolgt über eine solide, dreiteilige Kurbelwelle mit geschmiedetem Pleuel, die für lange Dauereinsätze ausgelegt ist. Die Schneidgarnitur mit Vollstahlschiene und auswechselbarem Schwertkopf ist auf die hohen Belastungen und eine schnelle Wartung abgestimmt. Zusammen mit der seitlichen Kettenspannung sind die Motorsägen damit auf professionelle Anforderungen ausgelegt. Für eine ergonomische und sichere Handhabung

besitzen die beiden Werkzeuge Solo-typische, groß dimensionierte Griffbügel mit dickem und griffigem Gummiüberzug. Das EasyStart-System mit einem neuen ergonomisch platzierten Startergriff erleichtert in Verbindung mit einem Dekompressionsventil den einfachen und schnellen Start des Motors.

Im Fachhandel erhältlich für 779,90 Euro (651 C) und 849,90 Euro (656 C). Alle Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen des Herstellers.

KENNWORT: SOLO-PROFI-MOTORSÄGE



KENNWORT: SANTURO

Wörmann Hausmesse

Vom 19. bis 21. Oktober 2012 fand auf dem Gelände des Anhänger-Center Wörmann in Hebertshausen bei Dachau die beliebte Wörmann Hausmesse mit weiteren Ausstellern aus der Region statt.

Bei schönem Herbstwetter folgten zahlreiche Kunden und Interessenten der Einladung, um sich umfassend über flexible Transportlösungen im Bereich von 750 kg bis 40 to sowie über aktuelle Marktentwicklungen und Modellneuerheiten zu informieren.

Auf der 50.000 qm großen Ausstellungs- und Vorführläche wurden sämtliche Anhänger präsentiert; rund 2.000 Neuanhänger und rund 500 Gebrauchtanhänger für alle Transportaufgaben stehen bei Wörmann zur Sofort-Mitnahme bereit. Das Angebot deckt dabei den gesamten Bedarf an Lkw- und Pkw-Bauanhängern ab. An Pkw-Anhängern sind von Standardkastenanhängern über Maschinentransporter bis hin zu Kippanhängern und Bau- und Toilettenwägen alle Modelle erhältlich.

Auch im Verkaufssegment der schweren druckluftgebremsten Lkw-Anhänger bietet Wörmann Bauprofis das komplette Programm an Fahrzeugen an. So sind Tieflader von 5 bis 40 Tonnen, 3-Seitenkipper oder vielseitig verwendbare Multifunktionsanhänger, die sowohl als Maschinentransporter als auch als 3-Seitenkipper einsetzbar sind, vorrätig. Als Highlight wurden erstmalig die neuen Schwerlasttieflader BigLiner mit einem zulässigen Gesamtgewicht zwischen 30 und 40 to vorgestellt. Abgerundet wurde das gigantische Ausstellungsprogramm von der kompletten Auswahl an Zubehör- und Ersatzteilen. Das Angebot von Wörmann wurde durch Aussteller aus den Bereichen Pkw, Lkw, Gabelstapler und mehr ergänzt. So nutzte die

KENNWORT: WÖRMANN ANHÄNGER

Josef Siegl GmbH aus Karlsfeld die Wörmann Hausmesse, um ihr umfangreiches Sortiment zu präsentieren. Ausgestellt waren verschiedene Gabelstapler (Diesel- und Elektro Frontstapler der neuen Serie, Deichselstapler Hoch- und Niederhub, sowie ein Handgabelhubwagen) der Firma Mitsubishi, ein Diesel Mehrwegestapler vom Typ CB 3000 des Weltmarktführers Combilift und ein kleiner Teleskopstapler Typ Apollo 25.6 des Herstellers DIECI sowie drei Arbeitsbühnen des weltweit produzierenden Arbeitsbühnen Herstellers Snorkel.

Der Autosalon Faber, die Auto Rapp GmbH und das Autohaus Braun stellten verschiedene Modellneuerheiten vor, die sich perfekt als Zugfahrzeuge für alle Pkw-Anhänger eignen. Der Mercedes-Benz TruckStore München, das Kompetenzzentrum für gebrauchte Nutzfahrzeuge, zeigte zwei Lkws aus seinem umfangreichen Angebot, das Modell Atego 3-Seitenkipper mit Kran und den Atego 816 mit Kofferaufbau.

Beeindruckend war auch die 30 Meter hohe Hebebühne des SCHMID Hebebühnenverleihs aus Haimhausen. Als Highlight für die Kinder erwiesen sich die Hüpfburg und die Fußballtorwand, beides gestellt von der Allianz Generalvertretung Eichinger.Herbst.Marx aus Röhrmoos. Aufgrund des sonnigen Herbstwetters nutzten viele Besucher das Freigelände für einen Spaziergang durch die riesige Anhänger-Welt und den Aussteller-Bereich.

Die Messerrestposten werden für kurze Zeit noch zu den besonders günstigen Messekonditionen verkauft.



KENNWORT: VERLADESCHIENEN

Abtragen von
Altrasen
leicht gemacht



RS 3040 – der preiswerte
RasenSodenschneider
☎ 06291/415959-0
www.KommTek.de

KENNWORT: KOMMTEK



KENNWORT: HOLP BAGGER-TUNING

Neue Vertriebsleitung bei Dolmar

Zum 1. Januar 2013 übernimmt Hendrik Peters (38) die Leitung des Vertriebs bei Dolmar. Er löst damit Harry Niehuus (64) ab, der nach 32 Jahren Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand geht.

Peters ist im Unternehmen kein Unbekannter – seit vier Jahren leitet er die Marketing-Abteilung des Hamburger Motorgeräte-Herstellers.

Die Bereiche Marketing und Vertrieb nun unter eine Leitung zu stellen, stellt für Peters eine logische Weiterentwicklung der vorhandenen Unternehmensstrukturen dar. „Der Vertrieb und das Marketing haben bei Dolmar schon immer sehr eng zusammen gearbeitet. Die Leitung beider Bereiche durch eine Person ermöglicht uns eine ganzheitliche Konzeption und Durchsetzung der Marktbearbeitung“, so der Diplom-Kaufmann über seine künftige Doppelrolle. Über seinen Vorgänger sagt er: „In den mehr als drei Jahrzehnten seiner Unternehmenszugehörigkeit und bei seinen Stationen im Produkt- und Key-Account-Management, als Marketing-Leiter und zuletzt als Vertriebsleiter hat Harry Niehuus viel für Dolmar erreicht.



Nach 32 Jahren bei Dolmar geht Harry Niehuus in den wohlverdienten Ruhestand. Ab dem 1. Januar 2013 übernimmt Marketing-Leiter Hendrik Peters zusätzlich den Vertrieb. (Foto: Dolmar GmbH)

Neben großen Erfolgen in der Kundengewinnung und -bindung, der Marktentwicklung und der Produktentwicklung, war er maßgeblich an der Integration des Stützpunkthändler-Konzeptes im Fachhandel

beteiligt“. Seine eigenen Ziele seien die kontinuierliche Steigerung der Marktanteile sowie stetige Verbesserungen in Vertrieb und Marketing, die letztendlich zu einer hohen Kundenzufriedenheit beitragen.

Der Montagekran von modatech

Der Montagekran von modatech ist der ideale Ladekran für Handwerker, die an ihrem Fahrzeug eine Hubvorrichtung verwenden möchten; sei es auf einem Transporter, Pritschenwagen, Anhänger oder einem Pick-up.

Das Be- und Entladen auch schwerer Gegenstände ist durch eine Person einfach und gesundheitsschonend zu bewerkstelligen. Sein geringes Eigengewicht von ca. 65 kg ermöglicht den Aufbau auch auf leichten Trägerfahrzeugen. Auslegerlänge und -höhe werden manuell durch Einschieben, bzw. Ausziehen eingestellt. Diese „Rohr in Rohr-Verstellung“ ist einfach, unkompliziert und erweist sich als robust und verschleißfrei. Je nach Ausladung des Hubarms können Lasten bis zu 500 kg bewegt werden. Der Montagekran

ist mittels der modatech Grundplatte auf dem entsprechenden Fahrzeug, bzw. Hänger einfach zu installieren. Die Grundplatte wird von unten an die Ladefläche geschraubt, für die Einsteckhülse ein Loch gebohrt und der Montagekran eingesteckt - schon ist er einsatzbereit.

Der Montagekran kann ohne Werkzeug, nur mittels Bolzen, an die modatech Transportkarren Moritz TK1-500 und Moritz TK2-600 angebaut werden (wobei für den Anbau an den Transportkarren Moritz TK1-500 eine Adapterplatte aus dem Sortiment von modatech erforderlich ist). Schon ist der Montagekran mit seinen schwenkbaren Rädern fahrbereit und kann an den entsprechenden Einsatzort leicht von einer Person gefahren



(Foto: Modahum GmbH)

werden. Zusammen mit den Transportkarren wird eine Komplettlösung sowohl für das Auf- und Abladen vom Fahrzeug oder Hänger als auch zum Heben und Senken von Lasten am jeweiligen Einsatzort geboten.

Weitere Informationen erhalten Sie über das folgende Kennwort...

Neues Einsteiger-Modell X135R erweitert John Deere Produktportfolio

Für das Modelljahr 2013 erweitert John Deere die Rasentraktoren-Produktlinie um den neuen, wendigen Aufsitzrasenmäher X135R.

Der X135R ergänzt die John Deere Rasentraktoren-Serie X100, die in einem einheitlichen Design bisher mit den Modellen X125, X145, X155R und X165 am Markt verfügbar war.

Mit einer Schnittbreite von 92 cm ist die Maschine für eine Mähfläche von bis zu 4.000 qm geeignet. Als Einsteiger-Modell lässt sich dieser Rasentraktor vor allem dank seiner Wendigkeit und kompakten Abmessungen auch auf engen Wegen und durch schmale Tore oder Durchgänge unter 1m bequem steuern.

Mit durchgehend geschweißtem Rahmen, gusseiserner Vorderachse und stabiler Motorhaube erhält der Besitzer das Maß an Qualität und Leistung, für das John Deere seit 175 Jahren steht.

Serienmäßig ist der X135R mit einem Heckfangsystem und einem integrierten 300l Grasfangbehälter ausgestattet. Mit diesen Merkmalen und durch den kleinen Wendradius von 50 cm ist die Manövrierfähigkeit auch auf verwinkelten Grundstücken oder bei Hindernissen im Garten gegeben. Das John Deere Edge Xtra-Mähwerk richtet



(Foto: John Deere)

das Gras durch starken Luftstrom auf und sorgt somit für eine saubere Schnittqualität. Zusätzlich kann die Maschine werkzeuglos mit dem John Deere Mulch-Kit zum Mulchen umgerüstet werden.

Das ebenfalls verfügbare Deflektorblech verteilt das Schnittgut gleichmäßig über den Rasen. Selbst unter schwierigen Einsatzbedingungen erweist sich der 2-Zylinder V Motor zusammen mit dem hydrostatischen Automatikgetriebe als effizientes Kraftpaket mit niedrigem Kraftstoffver-

brauch. Dank der ergonomischen Fahrerplattform und der stufenlos wählbaren Fahrgeschwindigkeit ist die Bedienung des X135R besonders für Kunden, die zum ersten Mal einen Rasentraktor zur Grünpflege einsetzen, sehr komfortabel. Für den vielseitigen Gebrauch kann der X135R mit einem Kehrbesen oder Schneeschild für den Ganzjahresbetrieb ausgestattet werden.

Der X135R ist ab dem Frühjahr 2013 bei den John Deere Vertriebspartnern verfügbar.

KENNWORT: JOHN DEERE X135R

Regenwasser-Versickerung spart Abwassergebühren

ARENA PFLASTER

www.arena-pflastersteine.de

KENNWORT: ARENA

30 Jahre Heizomat Qualität aus Bayern

Heizomat Energie im Kreislauf der Natur

- Umweltneutrale Energiesysteme
- Holzhackmaschinen bis 80 cm Stammdurchmesser
- Automatische Biomassefeuerungsanlagen 15 - 990 kW

Heizomat Gerätebau- Energiesysteme GmbH • Maicha 21 • D-91710 Gunzenhausen
Tel. +49 (0) 98 36 / 97 97 - 0 • Fax +49 (0) 98 36 / 97 97 - 97
www.heizomat.de • info@heizomat.de

KENNWORT: HEIZOMAT

Iron Mountain-Studie: Papierloses Büro ist noch keine Realität

Pünktlich zum „World Paper Free Day“ am 25. Oktober hat Iron Mountain, Dienstleister für Dokumentenmanagement und Datenschutz, in einer Studie festgestellt, dass das papierlose Büro für viele europäische Firmen nicht realisierbar ist.

Dokumente auf Papier nehmen in Unternehmen weiterhin eine wichtige Rolle ein und werden in naher Zukunft wahrscheinlich nicht aus den Büros verschwinden. Die Studie zeigt auch, dass für viele Unternehmen die Verwaltung von großen Papierarchiven auf ihrem Betriebsgelände problematisch ist: Durch überlastete und unorganisierte Archivsysteme sind diese Firmen verstärkt dem Risiko ausgesetzt, Daten zu verlieren oder zu beschädigen. Zudem sind sie nicht in der Lage, ihre Informationen voll nutzbar zu machen.

Im Rahmen der Studie wurden Informationsmanagement-Entscheider im rechtlichen, produzierenden, pharmazeutischen und Finanz-Sektor in Deutschland, England, Frankreich, Holland, Spanien und Ungarn befragt. Es stellte sich heraus, dass mehr als die Hälfte (58 Prozent) der Unternehmen den Großteil ihrer Papierunterlagen in einem zentralen Archiv auf dem Firmengelände lagert. Oft werden Unterlagen in Kellerräumen archiviert, wodurch sensible Kundendaten und ge-

schäftskritische Dokumente Risiken wie Überschwemmung, Schimmel oder Schäden durch Nagetiere ausgesetzt sind.

Über die Hälfte (51 Prozent) aller von Iron Mountain befragten Unternehmen gab an, dass der Großteil ihrer wichtigen Kundendaten in Papierform archiviert ist. 45 Prozent sagten, dass ihre Ressourcen hinsichtlich Speicherung und Zugang zu Speicherdaten stark ausgelastet sind: Wichtige Informationen können sie deshalb nicht schnell genug abrufen. 37 Prozent gingen sogar so weit, ihre Dokumentenarchivierung als chaotisch zu bezeichnen, mit kaum erkennbaren Strukturen; und abgelegten Dokumenten, die nie wieder auftauchen. Besonders alarmierend ist, dass zwei Prozent der Firmen über keinerlei Strukturen für die Archivierung von Kundendaten verfügen.

Zahlreiche Unternehmen sind darüber hinaus zutiefst besorgt, dass sich das Management von papierbasierten Informationen negativ auf ihr Geschäft auswirkt. Nur 24 Prozent glauben, dass sie angemessenen Zugang zu ihren Kundendaten haben und so effektives Kundenmanagement betreiben können. 49 Prozent befürchten, wertvolle historische Dokumente zu ver-

lieren; ein Viertel sieht sich nicht in der Lage, ein System für Dokumentenmanagement einzuführen, das Unterlagen in Papier- und in digitaler Form gleichermaßen gerecht wird.

„Das papierlose Büro mag für viele ein unrealistisches Ziel sein, eine papiereffiziente Umgebung ist aber erreichbar“, glaubt Hans-Günter Börgmann von Iron Mountain Deutschland. „Firmen produzieren, kopieren und archivieren Papierdokumente – und sie werden es auch weiter tun. Unsere Untersuchung zeigt, dass bislang nur ein Prozent der europäischen Unternehmen eine papierlose Arbeitsumgebung geschaffen hat. Wir raten, bei der Digitalisierung von Papierdokumenten nichts zu überstürzen. Stattdessen sollten sich Unternehmen mit der Frage beschäftigen, wie sie ihre Informationen nutzen, und dann die Unterlagen digitalisieren, auf die sie regelmäßig zugreifen. Firmen müssen ihre Ressourcen auf die wichtigsten Dokumente bündeln: Geschäftsunterlagen, Kundendaten und Business Intelligence. Den Rest der Dokumente können Unternehmen für eine bestimmte Zeit außerhalb des Betriebsgeländes lagern – als Teil eines Corporate Information Responsibility-Programms.“

KENNWORT: PAPIERLOSES BÜRO

Zugriffsstark - Gute Büroarbeit

Die Vorstandsmitglieder des Deutschen Netzwerk Büro (DNB) Bruno Zwingmann und Dr. Manfred Fischer zeigen sich erfreut über die hohen Zugriffszahlen, die die Online-Variante des Checks Gute Büroarbeit erzielt.

Zu der Orgatec Messe 2012 in Köln liegen die ersten Zahlen für den Zugriff auf die Website des Checks Gute Büroarbeit vor. 6.447-mal wurde der Check bisher als PDF-Datei heruntergeladen und genutzt.

Die Online-Version wurde in der gleichen Zeit 2.785-mal verwendet.

Damit erreicht ein Medium, das gefördert durch das Bundesarbeitsministerium sich zum Ziel gesetzt hat, eine neue Qualität der Büroarbeit umzusetzen, ganz offensichtlich seine Zielgruppe. Mit dem hier geschaffenen nationalen Qualitätsstandard haben nämlich Anwender, Unternehmen und Interessensvertreter der Mitarbeiter ein einfach einsetzbares Mittel, um Büroarbeit mit entsprechender Qualität

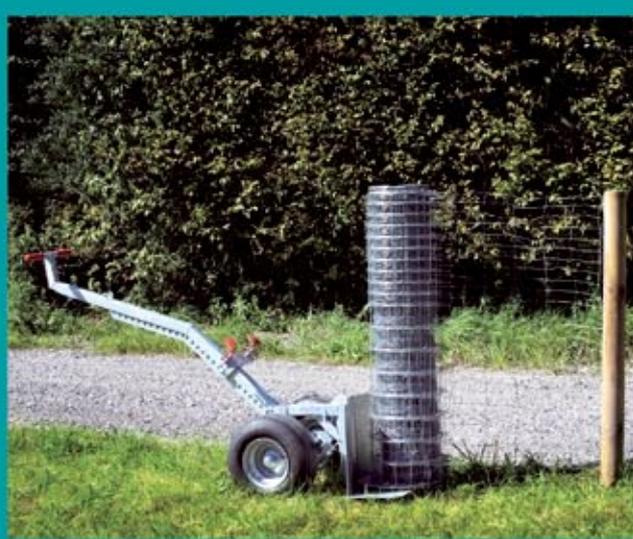
und damit Zukunftsfähigkeit zu versehen. Das DNB sieht seine Hauptaufgabe darin, neben den großen Unternehmen gerade auch die KMUs zu erreichen. Mit rund fünf Millionen Unternehmen stehen dort nämlich eine Vielzahl der 18 Millionen Büro-Arbeitsplätze in Deutschland. Und genau dort wird sich nach Meinung des DNB die Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft der globalen Wirtschaft entscheiden. So wird ein Stück weit das Anliegen des Deutschen Netzwerk Büro vorangetrieben die Qualität guter Büroarbeit dauerhaft zu fördern.

modatech

Die Transportkarre
für schwere Lasten.



Wir stellen aus auf
der IPM 2013:
Halle 3.0/Stand 3E77

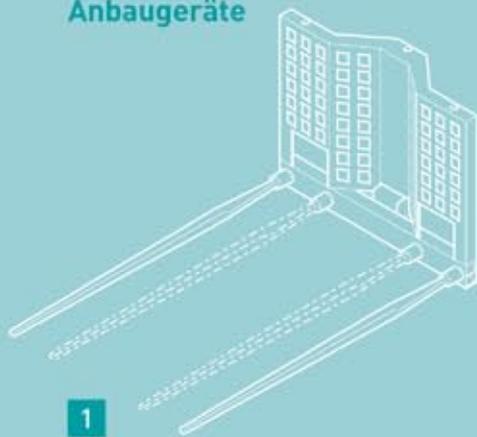


Untergreifer für Pflanzkübel mit gebogenem Rand

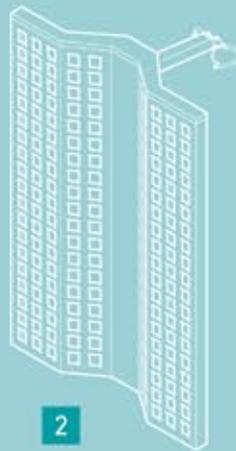
Zaunabroller

Transportgabel mit Stapelgitter

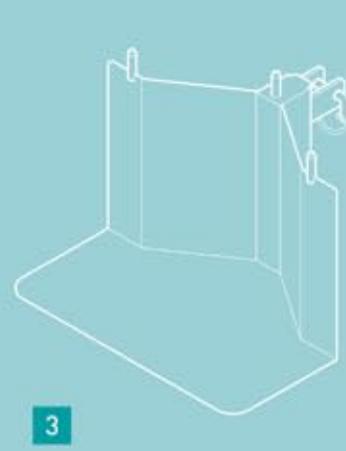
Anbaugeräte



1



2



3



4

Kran zum Anheben, Transportieren und punktgenauem Absetzen von Findlingen und Quellsteinen



Transportkarren für schwere Lasten

Leistungsstarke Merkmale:

- Rückenschonendes Heben, Transportieren und Absetzen von schweren Gegenständen durch nur eine Person
- im Zusammenspiel mit dem höhenverstellbaren Griff und dem Fußtritt wird eine enorme Hebelwirkung erzielt
- die Transportkarre besteht aus verzinktem Stahl, ist äußerst robust und stabil
- die maximale Achslast beträgt 500 kg
- Kugelgelagerte, luftgefüllte Breitreifen mit Stahlfelgen erleichtern das Fahren auch in schwierigem Gelände
- der praktische Schnellspanngurt sichert alle Gegenstände und Lasten
- durch die umfangreichen Anbaugeräte kann die Transportkarre für viele Einsatzbereiche genutzt werden

Schaufel mit Gitteraufsatz





Transportgabel



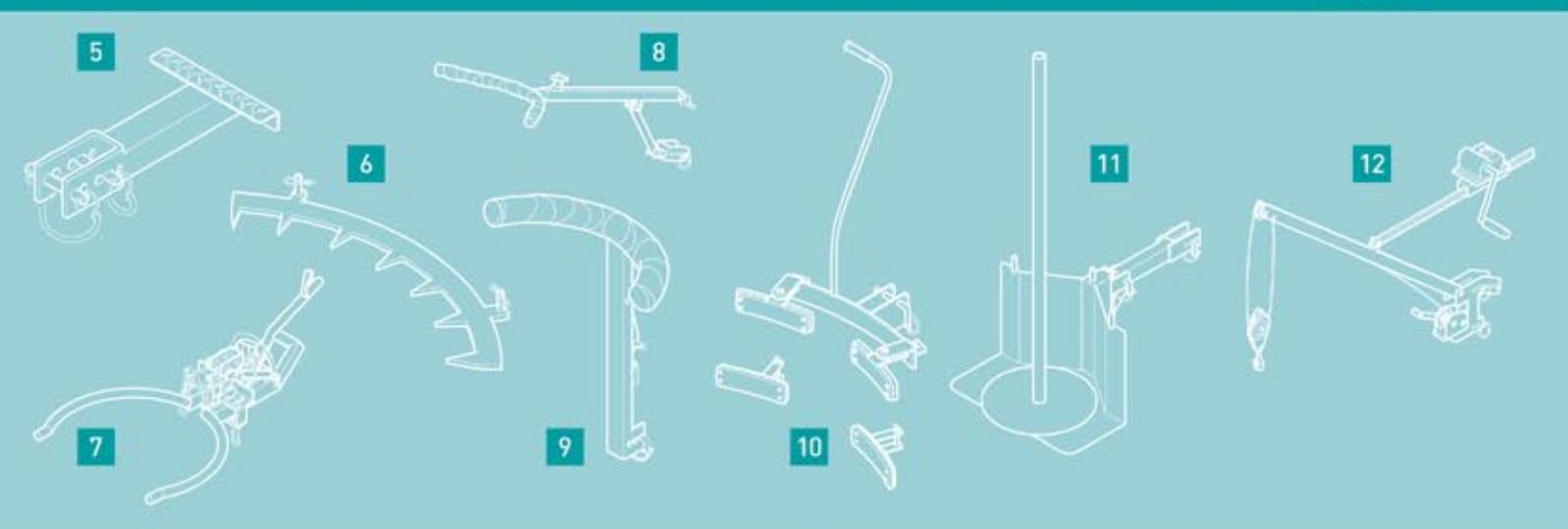
Stechzähne und Stammhalter



Kran und Steinzange

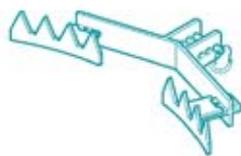


Klembacken für Pflanztröge
[Terracotta]

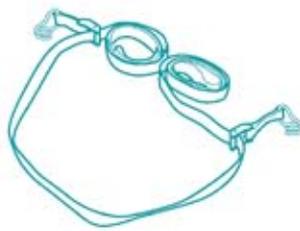


Transportkarre

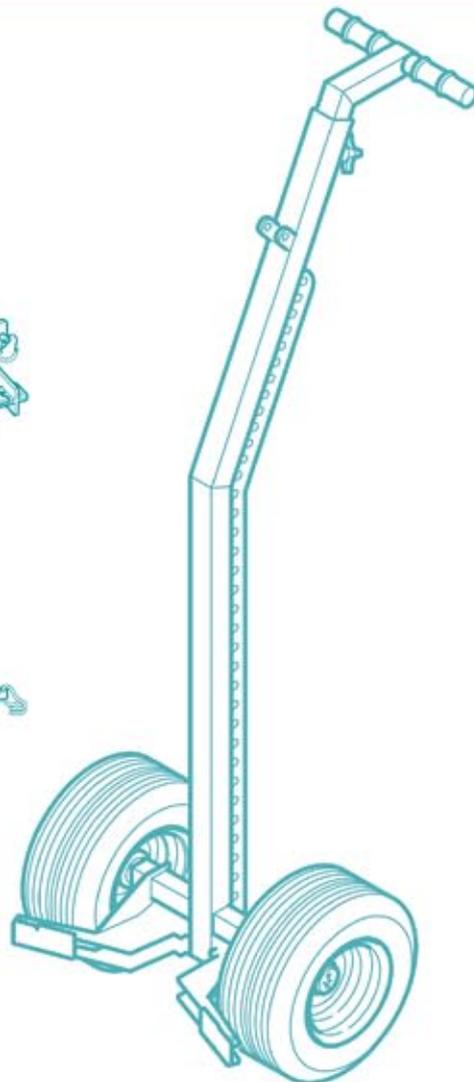
Grundgerät mit



Untergreifer und



Schnellspanngurt



Anbaugeräte

- 1 Transportgabel
- 2 Stapelgitter Aufsatz für Transportgabel
- 3 Transportschaufel
- 4 Transportschaufelgitter Aufsatz für Transportschaufel
- 5 Fußtritt
- 6 Stechzähne
- 7 Pflanztrogeheber
- 8 Stammhalter
- 9 Asthalter
- 10 Klembacken mit Stützbacken
- 11 Zaunabroller
- 12 Kran

modatech

Die Transportkarre
für schwere Lasten.

Leichter und schonender Transport
mit dem Pflanztrogeheber,
die Greifarme sind für Gefäße mit einem
Durchmesser von 40-100 cm konzipiert



Modahum GmbH · Weihermühle 2 · 82544 Egling bei München
Tel. +49 (0) 81 76/93 10-0 · Fax +49 (0) 81 76/93 10-93
www.modahum.de · info@modahum.de

45. Landespflegetage



Nur noch selten gedeiht der Buchs (*Buxus sempervirens*, *Rotundifolia*) so prächtig – neue Krankheiten erfordern Alternativpflanzen, die Dr. Philipp Schönfeld vorstellen wird. (Foto: LWG)

Am 6. und 7. Februar 2013 wird es viele Landschaftsgärtner nach Veitshöchheim ziehen. Denn dort veranstaltet die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) ihre alljährliche GaLaBau-Fachtagung unter dem Motto „Grüner geht's immer!“

Diesmal werden der neue Präsident der LWG, Prof. Dr. Sebastian Peisl und der „alte“ Präsident des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e.V., Herr Ulrich Schäfer die traditionsreiche Tagung eröffnen.

Unter der Überschrift „Grüner im Trend!“ wollen Johannes Pitzer und Helmut Rasch mit ihrem Vortrag über Kiesgärten eine aktuelle Entwicklung der Gartengestaltung aufgreifen: „Der Steingarten war zwar bereits früher ein beliebtes Gartenelement, die moderne Interpretation als großflächiges Schotterbeet stellt jedoch ganz andere Anforderungen an Bodenaufbau und Pflanzenauswahl.“ Den Faden möchte auch Frank Angermüller in seinem Referat aufnehmen, denn „an solchen Sonderstandorten erleben die zwischenzeitlich ziemlich unbeliebten Nadelgehölze ihre Renaissance“.

Mit dem Schlagwort „Grüner in der Stadt“ wird sich die Tagung den kommunalen Freiflächen zuwenden: Sebastien Godon vom Verein Green City e.V. aus München kann zeigen, dass „Guerilla-Gardening“

auch in Kooperation mit den Grünflächenämtern möglich ist. Über die öffentlichen Gemüsegärten in der Stadt Andernach, die bei der Entente Florale mit Gold ausgezeichnet wurde, wird schließlich Lutz Kosack aus Sicht des Stadtplanungsamtes berichten.

Zu Beginn des zweiten Veranstaltungstages soll sich alles um den Appell „Grüner wirtschaften!“ drehen: Hans Beischl wird fragen, ob DVD-ROM und Festplatte beim Dokumentenmanagement bereits das Papier ersetzen können. Zwei GaLaBau-Praktiker wollen die unternehmerischen Anforderungen vergleichen, die bei der Abwicklung von ganz großen und ganz kleinen Baustellen gestellt werden. Nikolai Kendzia hat außerdem einige, nicht nur „grüne“ Produkte für den GaLaBau getestet. Mit dem Tagungsabschnitt „Grüner bauen!“ darf auch die Technik zu ihrem Anteil kommen: Frau Prof. Ingrid Schegk kann über die frisch erarbeiteten Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Trockenmauern berichten, da sie den zugehörigen FLL-Regelwerksausschuss leitet. Thomas Leopoldseder und Jürgen Eppel werden zum Ende der Tagung Forschungsergebnisse der Abteilung Landespflege zu begrünbaren bzw. luftdurchlässigen Belägen präsentieren.

■ Tagungshinweis

Die beiden Veranstaltungstage können unabhängig voneinander besucht werden. Eine namentliche Anmeldung bis spä-

testens 29. Januar 2013 wird unbedingt empfohlen, da an der Tageskasse eventuell keine Restkarten mehr verfügbar sein könnten.

Die Kosten entnehmen Sie bitte der Zusammenstellung auf der hinteren Umschlagseite. Das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter „<http://www.lwg.bayern.de/landespflge>“.

■ Abendprogramm

Gespräche mit den Referenten und den anderen Tagungsteilnehmern können Sie bei einem kleinen Stehempfang am Mittwoch, den 6.02.2013 von 18.00 bis 21.00 Uhr im Gebäude der Abteilung Landespflege führen. Hierfür ist eine Anmeldung erforderlich.

■ Fachausstellung

Während der Veranstaltung findet eine Fachausstellung statt. Diese bietet Gelegenheit, Kontakte mit Herstellern und Lieferfirmen zu knüpfen sowie sich über deren Programm und Produkte zu informieren.

■ Anmeldung

Die Anmeldeunterlagen können Sie herunterladen von www.lwg.bayern.de/landespflge oder anfordern bei landespflge@lwg.bayern.de. Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Abteilung Landespflege, An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim; Tel.: 0931-9801-402, Fax: 0931-9801-400

Baumpflanzungen auf Parkplätzen mit höchsten Ansprüchen

Parkplätze fressen Flächen auf

Bäume auf Parkplatzflächen sind einem extremen Stress ausgesetzt. Die FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung, Landschaftsbau) hat daher im Jahr 2010 Empfehlungen für Baumpflanzungen herausgegeben. Die Broschüre geht auf die Standortvorbereitungen für Neupflanzungen, Pflanzgruben und Wurzelraumerweiterung, Bauweisen und Substrate ein. In ihr ist sehr professionell dargestellt, wie man nach guter fachlicher Praxis Bäume in städtischen Standorten planen und pflanzen sollte. Der Bau von Parkplätzen, sei es für 10 oder 100 Autos, stellt einen erheblichen Eingriff in die Stadtlandschaft dar. Die Parkplätze für Supermärkte, Verwaltungsgebäude oder Sportstätten nehmen oft ein Vielfaches der angeschlossenen Gebäudefläche in Anspruch. Pro Autostellplatz werden durchschnittlich 20,00 m benötigt. Da kann man sich sehr gut ausrechnen, dass für grüngestalterische Maßnahmen nicht mehr als 1 m übrig bleibt. (siehe Foto 01) Parkplätze stellen zweifellos einen hohen Flächenverbrauch dar. Sie prägen besonders in Städten oder am Stadtrand das Erscheinungsbild der Ortschaft. Nicht selten wirken sie wie ein Fremdkörper in einem intakten Landschaftsbild. Vor allem aber dann, wenn es nicht gelungen ist, die Fläche aus Beton und Asphalt mit Bäumen und Sträuchern abzuschirmen.

Gestaltungspläne mit Bäumen imponieren

Wenn man bedenkt, dass die 82 Mio. Bundesbürger mit ihren über 42 Mio. Pkws (nach Wikipedia 2010) Tag für Tag in Deutschland auf der Suche nach einem Parkplatz sind, kann man sich vorstellen, welche Flächen dafür vorgehalten werden müssen. Die Grünplaner ringen um jeden Quadratmeter für ökologische Ausgleichsflächen. Neben der Baumart spielt die Anordnung der Pflanzen eine ganz wichtige Rolle. Immer schon werden Bäume gern in Parkplatzpläne eingezeichnet, weil sie dem Ganzen beim Bau eines Supermarktes, einer öffentlichen oder privaten Einrichtung einen grünen Anstrich vermitteln. Neben

den Hochbaumaßnahmen und den 5-10 % verbliebenen offenen Flächen werden die Restflächen für „grüne Parkplätze“ genehmigt. Bei der platzsparenden Planung stehen sich die parkierenden Autos meist Kopf an Kopf gegenüber. Es trennt sie dann nur ein ca. 1,00 m breiter Pflanzstreifen, der mit Bodendeckern bepflanzt oder nur mit einer Mulchschicht bedeckt ist. An den Stirnseiten der Parkbuchten werden die schmalen Grünflächen halbkreisförmig herumgezogen. Auf den Abstandsflächen und in diesen Pflanzbögen stehen diese Hochstämme im Abstand von 8-12 m und hungern und dürsten vor sich hin.

Baumpflanzungen auf Parkplätzen: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Dort wo es Bäume geschafft haben, aus ihrem Jugendstadium von 5-10 Jahren zu kommen, sehen diese Bäume gelegentlich vital und gut entwickelt aus. Vergleicht man sie aber mit gleichaltrigen Parkplatzbäumen, erkennt man sehr deutlich, wie stark die standörtlichen Gegebenheiten Einfluss genommen haben. Ökologisch gestaltete, unversiegelte Parkplätze wirken sich positiv auf Baumpflanzungen aus als großflächig asphaltierte Parkareale. Ökologisch durchdachte und gebaute Parkplätze lassen das Wasser versickern; sie führen somit zu keiner überdimensionierten Belastung der Kanalisation. Zudem ist eine kleinklimatische Verbesserung zu verzeichnen. Wir versuchen doch alle, im Sommer unser Auto in einem schattigen Bereich zu platzieren. Die Versiegelung



Eine ganz typische Situation, wie man sie fast auf jedem Parkplatz vorfindet: Viel zu kleine Baumscheiben, darüber hinaus verdichtet und pflanzenunfreundlich. (Fotos: Hans Beischl)

der Fläche verändert den Strahlungs- und Wärmehaushalt der Fläche ganz erheblich. Nur groß ausladende, vitale Bäume, die auch ihrerseits gut versorgt sind, bieten aufgrund ihrer Belaubung einen Temperaturengleich, der sich im aufgeheizten Stadtklima sehr positiv bemerkbar macht.

Auf die Baumscheibe und deren Pflege kommt es an

Die Baumscheibe sollte laut FLL aus einem dauerhaft luft- und wasserdurchlässigem Belag bestehen und um den Stamm herum mindestens 6 m groß sein (siehe auch DIN 18916). In den meisten Fällen trifft dies keineswegs zu. Die Baumscheibe ist meistens geringer als 6 m. Sie ist viel zu stark gemulcht und nicht selten wird diese Mulchdecke auch begangen, so dass eine erhebliche Bodenverdichtung vorliegt.

Dass da keine Niederschläge eindringen können, sondern oberflächlich abfließen, versteht sich von selbst (siehe Foto 02). Nach der FLL sollten nur schwachbindige bis steinig bindige Bodenarten (BG 4-7 nach DIN 18915) verwendet werden. Größte Vorsicht ist geboten bei ungeeigneten Böden und Bodennässe.

Des Weiteren ist auf die Bauweise der Pflanzgrube zu achten. Keineswegs sollte der Baum in eine Art „Blumentopf“ gepflanzt werden, der keine Durchdringung zum umgebenden Substrat zulässt. Der Pflanzgrubenverfüllung sollte größte Aufmerksamkeit (siehe auch DIN18915) gewidmet werden. Neben einer technisch einwandfreien Verankerung wird der Baum meist nur mit einem Minimum an Leistungen der Fertigstellungspflege wie Wässern, Hacken und Verankerung nachrichten, begleitet. Meist dann beginnt die große Einsamkeit für den jungen Baum, an den so große planerische Erwartungen gestellt wurden. Eine Entwicklungs- und laufende Unterhaltungspflege wäre dringend geboten. In Veitshöchheim konnten wir an neun hintereinander stehenden Hochstämmen ganz klar demonstrieren, wie positiv

sie auf einen zweimaligen Pflegegang reagieren. Das Wissen ist im Regelfall vorhanden, aber es mangelt am Bewusstsein. Angesichts der in Deutschland vorhandenen LKWs und PKWs kann man den Bedarf an „grünen Parkplätzen“ ermes sen. Da tut es einem Fachmann weh, wenn er sieht, wie die Baumscheiben zertreten, tot gemulcht und verschmutzt werden. Die Bäume leiden vor allem im Alter zwischen 10-20 Jahren an Stammverletzungen; das sind im Regelfall mechanische Schäden oder Frost risse. Eine ungleichmäßige Laubverfärbung, Blattnekrosen, Wipfeldürre und offensichtlicher Kümmerwuchs zeugen davon, dass dieser Baum hungert und düstet (siehe Foto 03). Er wird nicht nur seine gewünschten Aufgaben erfüllen, sondern bald absterben. Der Einsatz von 500,00 bis 800,00 Euro pro Baum war umsonst. Grün in der Stadt kann es aber zum



Wipfeldürre, Blattnekrosen und Kümmerwuchs sind das Ergebnis mangelnder Unterhaltungspflege.

Nulltarif nicht geben. Ein Pflegegang pro Baum dürfte mit 20,00 bis 30,00 Euro pro Baum/Jahr zu Buche schlagen. In durchaus sinnvoller Auftrag!

TEPE SYSTEMHALLEN

Satteldachhalle Typ SD10
10,08m Breite, 21,00m Länge

- Traufe 4,55m, Firsthöhe 5,05m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. Schiebetor 4,20m x 4,00m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Aktionspreis € 19.900,-
ab Werk Buldern, zzgl. MwSt.
Schweißnähte 2,
Windzone 2, u. auf Anfrage

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 02590-600 · Infos kostenlos
 Ausstellung · Fertigung · Verkauf in 48249 Dülmen-Buldern

KENNWORT: TEPE SYSTEMHALLEN

Kompetenz: Wasser
 Teichpflege-Produkte vom Fachmann
www.lavaris-lake.com

Lavaris
 LAKE

Ihr Partner für Gewässerpflege und Wasserrestauraton

LAVARIS LAKE GmbH
 Fuhrmannstr. 6 · D-95030 Hof · Tel. 07000/5282-747 · Fax 748
* 12 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz / Anrufe über Mobiltelefone können teurer sein!

KENNWORT: TEICHPFLEGE

Die neue Anhänger-Welt

Der neue XX L Katalog
 Jetzt kostenlos anfordern:
www.woermann.eu

2000 Anhänger*
 Jetzt auf über 50.000 qm
 und ca. 600 Gebrauchtanhänger

* Für alle Einsatzbereiche

WÖRMANN
 world of trailers

- An- und Verkauf
- Service und Reparatur
- Finanzierung und Leasing
- Anhänger-Vermietung
- Zubehör- und Ersatzteile

Anhänger-Center Wörmann GmbH
 Torstraße 29 - 85241 Hebertshausen b. Dachau

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00 - 18.00 h - Sa 9.00 - 14.00 h

0 81 31 / 29 27 80
www.woermann.eu

KENNWORT: WÖRMANN ANHÄNGER

Ausbildungsfahrt 2012 in den Raum Stuttgart

Eine lange Tradition der Firma Gaissmaier Landschaftsbau wurde auch in diesem Jahr fortgeführt. Das Freisinger Familienunternehmen besuchte mit seinen 16 Azubis, den Praktikanten und Ausbildern das Nachbarbundesland Baden-Württemberg. Die Geschäftsführung lud zu einem interessanten Programm ein.

Der erste Programmpunkt führte die Oberbayern zu dem Weltunternehmen Liebherr. Im beschaulichen Kirchdorf ist das Werk zur Fertigung von Hydraulikbaggern ansässig. Die 1800 Mitarbeiter fertigen dort mehr als die Hälfte aller Einzelteile für den Bau der individuellen Baumaschinen, die uns individuell die Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau erleichtern und effizient machen. Die Einzelteile sämtlicher Mobil- und Kettenbagger werden dort in riesigen Montagehallen zusammengesetzt und geprüft. Das Werk glänzt mit einem hohen Maß an Arbeitssicherheit und mit der Verbundenheit zu den Anfängen und Werten des Firmengründers. Vor der Weiterfahrt durften wir uns noch mit einer Brotzeit stärken.

Als nächstes Ziel stand die Besichtigung der Firma Lithonplus Steinmanufaktur in Thalfingen auf dem Programm. Die Produktpalette umfasst Produkte zur Flächenbegrenzung, Flächenentwässerung, Hangbefestigung, Erstellung von Sonderbauteilen oder auch die handelsüblichen Betonpflastersteine. Das Aushängeschild ist die Entwicklung des bsc-Systems zur Oberflächenversiegelung von Betonfertigteilen. Im Sekundentakt werden die gemischten Rohstoffe und Bindemittel in Formen gepresst und zur Nachbearbeitung weitergeleitet. Ein beeindruckender Prozess für uns Teilnehmer, die täglich mit diesem Werkstoff arbeiten. Außerhalb der Produktionshallen stapeln sich teilweise sechsstöckige Türme mit Produkten, die auf werkseigene Paletten gestapelt sind. Die Produkte werden stets vom betriebs-



Friedhold Gaissmaier mit Volker Kugel -Direktor des Blühenden Barock Ludwigsburg- (links), Martin Gaissmaier mit Ehefrau Rita (Mitte), mit den Ausbildern und Auszubildenden im Blühenden Barock. (Foto: Frederick Wetzel)

eigenen Labor auf fehlerhafte Qualität kontrolliert. Nach der Werksbesichtigung und einem leckeren Imbiss wurde es Zeit in Richtung Unterkunft weiterzufahren. Am frühen Abend erreichten wir unsere Jugendherberge, welche im Stuttgarter Stadtteil Cannstatt lag. Nach dem Einchecken brachten uns der Bus zurück in die Innenstadt.

Die anschließende Führung über den Stuttgarter Hauptbahnhof sollte einen Einblick in das Projekt Stuttgart 21 liefern. Das umstrittene Bauvorhaben prägt den Bahnhof an jeder Ecke. Der Bau des unterirdischen Durchgangsbahnhofes zählt heute zu einem der größten Bauvorhaben Deutschlands. Noch haben die Hauptbauarbeiten nicht begonnen und das Ausmaß ist unvorstellbar, aber mit dem Fertigstellungsdatum 2020 hat sich die Bahn ein hohes Ziel gesteckt. Besonders hat uns an dieser Führung natürlich die landschaftsgestalterische Seite der Planungen interessiert.

Anschließend kehrte unsere Gruppe zum gemeinsamen Abendessen und gemütlichen Beisammensein in die 1. Stuttgarter Lokalbrauerei Calwer-Eck-Bräu ein, wo wir einen tollen Abend verbrachten und viel Spaß hatten. Am nächsten Morgen wurde der Schlosspark Ludwigsburg besichtigt. Die Führung übernahm der Direktor Herr Kugel höchstpersönlich, die er mit viel Witz und interessanten Geschichten kurzweilig gestaltete. Die Mitarbeiter der eigenständigen Marke „Blühendes Barock Ludwigsburg“ stecken ihr ganzes Herzblut in die Er-

haltung dieses Anwesens. Die Parkanlagen des Residenzschlosses wurden 1704 erbaut und heute spricht man von der schönsten Gartenschau Deutschlands. Historische Gartenstile mit gestalterischen Highlights und dem Märchengarten ließen die Gruppe staunen. Derzeit drängen aber auch tausende von Menschen zur weltgrößten Kürbisausstellung mit über 450.000 Kürbissen. Die verrücktesten Skulpturen und Figuren wurden in dieser Ausstellung verwirklicht. Das größte Menschaufgebot galt jedoch der politischen Prominenz an diesem Tag. Zum 50. Jahrestag der Rede von Charles de Gaulle an Jugendliche im Residenzschloss empfing unsere Bundeskanzlerin den französischen Staatschef Françoise Hollande.

Die Firma Hörr Garten- und Landschaftsbau in Remseck bildete den Abschluss dieser Ausbildungsfahrt. Hier wurden wir sehr nett und offen von der Familie empfangen. Angefangen mit einem Zweimannbetrieb beschäftigt das Unternehmen nun ca. 30 Mitarbeiter. Beim Rundgang durch den gut geordneten Betriebshof konnte man Vergleiche zum eigenen Arbeitsplatz ziehen. Der von den Eheleuten Hörr aufgebaute und geführte Betrieb kann bereits auf seinen Nachwuchs zählen, da alle 3 Kinder diesen Berufszweig eingeschlagen haben.

Nach der Besichtigung ging es zurück in die bayrische Heimat. Zusammenfassend kann man auf eine sehr schöne und vor allem lehrreiche Ausbildungsfahrt zurückblicken.

Das Beschaffungsverzeichnis von A-Z ist ein kostenpflichtiger Bezugsquellennachweis, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Ergänzungen werden kontinuierlich vorgenommen. Nach Stichwörtern sortiert.

Ob s/w, 2c, 3c oder 4c - der Preis ist derselbe!

Zusätzlich tragen wir Ihre Adresse kostenlos ins Herstellerverzeichnis unter

www.soll-galabau.de

STICHWÖRTER:

- Abfallbehälter
- Absperrpfosten
- Aluminium-Auffahrschienen
- Anhänger
- Bänke
- Baumschulen
- Baumstubbenfräsen
- Beleuchtung
- Bodenbefestigungen
- Bodensanierungsgeräte
- Fahnen / Fahnenstangen
- Fahrrad- und Überdachungssysteme
- Internet/Webseiten
- Pfosten und Pfähle
- Rasenkanten
- Spielplatzgeräte
- Stadtmobiliar
- Unkrautbekämpfung

Abfallbehälter

Anhänger

Abfallbehälter

Bänke

Absperrpfosten

siehe auch Fa. Georg Langer unter Abfallbehälter

Baumschulen



URBANUS GmbH
Rönkhäuser Str. 9
59757 Arnsberg
Fon: 0049 (0)2932-477-900
Fax: 0049 (0)2932-477-104
info@urbanus-design.de
www.urbanus-design.de

Baumstubbenfräsen

Aluminium-Auffahrschienen

Anhänger

Beleuchtung



rainproLight
12 Volt Gartenbeleuchtung

Rainpro Vertriebs-GmbH
Schützenstrasse 5
21407 Deutsch Evern
Tel. 04131-9799-0 Fax 04131-79205
www.rainpro.de info@rainpro.de

Bodenbefestigungen

naturnahe Bodenbefestigungen



Körnerstr. 14
D-79539 Lörrach
Tel.: +49 (0) 76 21 - 42 55 758
Fax: +49 (0) 76 21 - 42 55 759
info@doldterra.de
www.doldterra.de

Fahnen/Fahnenstangen



alfa®
MASTEN.
MADE IN
GERMANY.

SPITZENREITER
25 JAHRE
in Qualität & Vielfalt

Fahnen- und Lichtmasten
– schnell und günstig

alfa-GmbH
Daimlerstraße 9
86368 Gersthofen
Tel. (0821) 47 10 38
www.alfa-masten.de

Fahrrad- und Überdachungssysteme



LANGER
0 53 26 / 5 02-0

Fahrradständer

38685 Langelsheim • www.georg-langer.de
Ein Gesellschafter der ELANCIA-AG

Internet/Webseiten



Kasulke-ProjektConsulting
Kahden 17 c
22393 Hamburg
Tel.: 040/50019865
Fax: 040/51328137
E-Mail: info@k-pc.de
Internet: www.k-pc.de

Pfosten und Pfähle



URBANUS GmbH
Rönkhauser Str. 9
59757 Arnsberg
Fon: 0049 (0)2932-477-900
Fax: 0049 (0)2932-477-104
info@urbanus-design.de
www.urbanus-design.de

Rasenkanten



terra S
Die flexible
Rasenkante!

Gartenprofil 3000

Einfassungen in Edelstahl, Aluminium,
feuerverzinkt und terra-S Antikstahl

terra-S GmbH, info@gartenprofil3000.com
tel. +49 (0)8502 91630, fax +49 (0)8502 916320
www.gartenprofil3000.com

Spielplatzgeräte



espas
SPIELGERÄTE & STADTMOBILIAR

espas GmbH
Graf-Hoeseler-Str. 7-9
34134 Kassel
www.espas.de
info@espas.de

Tel.: +49 (0) 561 574 63 90
Fax: +49 (0) 561 574 63 99

Spielplatzgeräte



eibe
Komplett begeistert

Spielplatz | Möblierung | Sport & Spiel

eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG
Industriestraße 1 | 97285 Röttingen
Tel. 0 93 38 89-0 | Fax 0 93 38 89-199
E-Mail eibe@eibe.de | www.eibe.net

HIER KÖNNTE
IHRE WERBUNG
STEHEN!

Stadtmobiliar



**sineu
graff**

Stadtmöblierung

Sineu Graff GmbH
Fabrik Sonntag 4 b,
79185 Woldkirch
Tel: (0 76 81) 4 74 01 97
Fax: (0 76 81) 4 74 08 89
info@sineugraff.com
www.sineugraff.de

- Sitz- und Freiraummöblier
- Abfallbehälter
- Schutz- und Sicherheitssysteme
- Begrünungssysteme

Unkrautbekämpfung



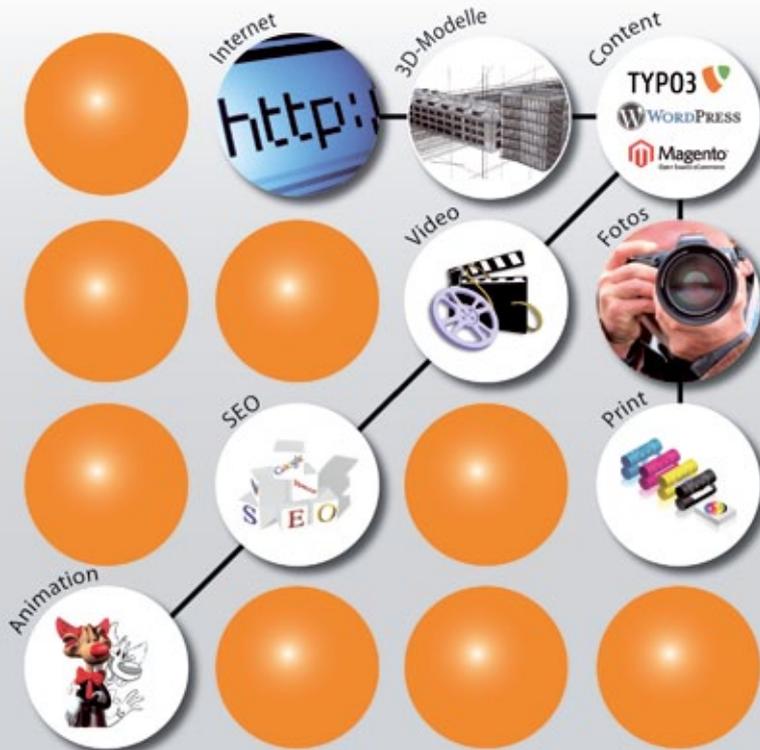
WAVE
100% Wasser gegen Unkraut

Technik und Dienstleistung
zur Wildkrautbekämpfung
ohne Chemie

Telefon 030-56 79 49 27
info@waveunkrautbekaempfung.de
www.waveunkrautbekaempfung.de

WAVE. Insgesamt die beste Unkrautbekämpfung

Was können wir für Sie tun?



Wir bieten Ihnen eine Vielzahl an Dienstleistungen an, die den Geschäftsalltag von kleinen und mittleren Unternehmen erleichtern: Von der Herstellung von Druckerzeugnissen aller Art, bis hin zum ausgereiften Internetportal. Alles aus einer Hand und Medienübergreifend. Mehr unter www.k-pc.de

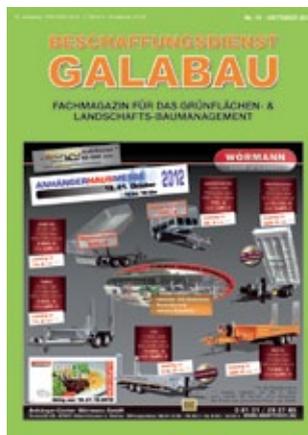


KENNWORT: WEBSEITEN

Nr. 1/2 - Jan./Feb. 2013:

Themenvorschau:

- Wege- und Platzbau
(Maschinen / Geräte / Fahrzeuge)
- Baum- und Gehölzpflege
- Mähroboter
- Aktuelle Meldungen



Anzeigenschlusstermin:	04.02.2013
Druckunterlagenchlussstermin:	08.02.2013
Erscheinungstermin:	18.02.2013

IMPRESSUM

ROLF SOLL VERLAG GMBH

green public build
Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b
22393 Hamburg
Telefon: +49 (0)40/606 88 2-0
Telefax: +49 (0)40/606 88 2-88
E-Mail: info@soll.de
Internet: www.soll.de

Geschäftsführer:
Claudia-Regine Soll
Ursula-Maria Soll
Handelsregister Hamburg B 35 255



Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)



Anhand von Leseranfragen können Sie mit unserem Kennwortsystem zusätzlich die Resonanz auf Ihr/e Produkt/e bzw. Dienstleistung/en ermitteln.



Herausgeber: Rolf Soll
Redaktion/Anzeigen: Claudia Soll
Online-Beratung: Karsten Soll
Bildredaktion: Ursula-Maria Soll

Druckerei-Anschrift:
PRINTEC OFFSET
Ochshäuser Str. 45
34123 Kassel
Telefon: 0561/57015-0
Telefax: 0561/57015-555
E-Mail: sjm@printec-offset.de
Internet: www.printec-offset.de

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU
Fachmagazin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement erscheint 9 Mal jährlich -
der Preis beträgt für ein
Jahresabonnement: 30,00,- €
Einzelpreis: 3,50,- €

(Inkl. Portokosten und Nutzung des Kennwortsystems)

ANTWORTSCHEIN

Bitte per Post oder per Fax an uns einsenden. Ihre Anfragen werden von uns kostenlos und ohne Verpflichtung weitergeleitet.

Rolf Soll Verlag GmbH - Kahden 17 b 22393 Hamburg
Pressesendung DP AG C 19234 E Entgelt bezahlt

Telefax: 040/606882-88

Rolf Soll Verlag GmbH
BD GALABAU
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Zuständig ist:

Telefon:

E-Mail:

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU - NOV./DEZ. 2012

Weitere Informationen sind kostenlos erhältlich von (bitte ankreuzen):

Anfragen, die nach dem 31. März 2013 eingehen, können nicht mehr bearbeitet werden!

- | | |
|-----------------------------------------------------|--------------------------------------------------|
| aa <input type="checkbox"/> ARENA | kc <input type="checkbox"/> KOMMTEK |
| ab <input type="checkbox"/> ARENA-PFLASTERSTEINE | la <input type="checkbox"/> LASTEC |
| ac <input type="checkbox"/> ATLAS WEYHAUSEN | ma <input type="checkbox"/> MODAHUM |
| ba <input type="checkbox"/> BAUFINDER | mb <input type="checkbox"/> MONTAGEKRAN |
| ca <input type="checkbox"/> CSF MULTIONE | pa <input type="checkbox"/> PAPIERLOSES BÜRO |
| da <input type="checkbox"/> DAIMLER CITAN | pb <input type="checkbox"/> POWERSPATEN |
| db <input type="checkbox"/> DÜCKER-UNI-MÄHER | ra <input type="checkbox"/> RASENKANTEN |
| fa <input type="checkbox"/> FREEWORKER | sa <input type="checkbox"/> SANTURO |
| ga <input type="checkbox"/> GRANDI | sb <input type="checkbox"/> SOLO |
| ha <input type="checkbox"/> HEIZOMAT | sc <input type="checkbox"/> SOLO-PROFI-MOTORSÄGE |
| hb <input type="checkbox"/> HOLF BAGGER-TUNING | ta <input type="checkbox"/> TEICHPFLEGE |
| ia <input type="checkbox"/> INDEXATOR | tb <input type="checkbox"/> TEPE SYSTEMHALLEN |
| ja <input type="checkbox"/> JOHN DEERE WINTERDIENST | va <input type="checkbox"/> VERLADESCHIENEN |
| jb <input type="checkbox"/> JOHN DEERE X135R | vb <input type="checkbox"/> VERVER SOMMER-TRAM |
| ka <input type="checkbox"/> KANN VANITY | wa <input type="checkbox"/> WÖRMANN ANHÄNGER |
| kb <input type="checkbox"/> KANN-SYSTEME | |